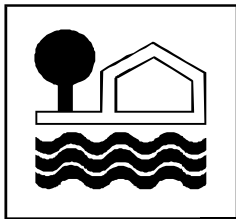


Umwelt

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen



2004

Erscheinungsfolge: *jährlich*

Erschienen am 22. Dezember 2005

Artikelnummer: 2190230047004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe VII B Telefon: 0 18 88 / 644 89 50, Fax: 0 18 88 / 644 89 63 oder E-Mail:

wasser@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhalt

Textteil

- A Qualitätsmerkmale der Statistik (Qualitätsberichte)
- B Allgemeine Vorbemerkungen, Zeichenerklärung, Abkürzungen, Begriffsbestimmungen
- C Ergebnisse der Statistik

Tabellenteil

- 1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 insgesamt**
 - 1.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen
 - 1.1.1 Nach Wassergefährdungsklassen, freigesetzten Stoffen und Unfallbereichen
 - 1.1.2 Nach Ländern und Wassereinzugsgebieten
 - 1.2 Größenklassen des freigesetzten und wiedergewonnenen Volumens
 - 1.3 Unfallort
 - 1.3.1 Nach der Anzahl der Unfälle
 - 1.3.2 Nach dem nicht wiedergewonnenen Volumen
 - 1.3.3 Nach Art der Anlage und des Beförderungsmittels
 - 1.4 Unfallfolgen
 - 1.5 Getroffene Sofortmaßnahmen
 - 1.6 Getroffene Folgemaßnahmen
 - 1.7 Kosten der getroffenen Maßnahmen
- 2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004**
 - 2.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen
 - 2.1.1 Nach Art der Anlage und freigesetzten Stoffen
 - 2.1.2 Nach Art und Gefährdungsstufe der Anlage
 - 2.2 Unfallursachen
- 3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2004**
 - 3.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen nach Art des Beförderungsmittels und freigesetzten Stoffen
 - 3.2 Unfallursachen
 - 3.3 Gefahrklassen der freigesetzten Stoffe
 - 3.4 Art des Beförderungsmittels und der Umschließung

Grafikteil

- 1 Entwicklung der Anzahl der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen
- 2 Prozentuale Abweichung des freigesetzten / nicht wiedergewonnenen Volumens 2004 vom Durchschnitt 2001 - 2003
- 3 Anzahl der Unfälle nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe 2004
- 4 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen nach Wassergefährdungsklassen 2004
- 5 Anzahl der Unfälle nach Art der Anlage und des Beförderungsmittels 2001 - 2004
- 6 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen 2001 bis 2004
- 7 Unfallursachen beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2001 - 2004
- 8 Unfallursachen bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2001 - 2004

Anhang

Erhebungsunterlagen

A Qualitätsmerkmale der Statistik (Qualitätsbericht)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 Bezeichnung der Statistik:** Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- 1.2 Berichtszeitraum:** 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres
- 1.3 Erhebungstermin:** Februar bis August des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres
- 1.4 Periodizität:** jährlich
- 1.5 Regionale Gliederung:** Bundesgebiet, Bundesland, Kreis, Wassereinzugsgebiet
- 1.6 Erhebungsgesamtheit:** Erfasst werden Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Hierzu zählen Lagerunfälle und Unfälle, die sich beim übrigen Umgang (z.B. Abfüllung, Herstellung, Verwendung) ereignen. Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.
- 1.7 Erhebungseinheiten:** Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.
- 1.8 Rechtsgrundlagen:** Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Umweltstatistikgesetz. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 Abs. 2 Nr. 10 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.
- 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 Erhebungsinhalte:** Erhoben werden folgende Merkmale:
- Ort und Datum des Unfalls
 - Art der Anlage
 - Art und Ursache des Unfalls
 - Art und Menge des ausgetretenen und wiedergewonnenen Stoffes
 - Unfallfolgen
 - Maßnahmen der Schadensbeseitigung
 - Kosten der Gefahrenabwehr und Sanierung.
- 2.2 Zweck der Statistik:** Ziel der Statistik ist die umfassende Darstellung des Unfallgeschehens beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe). Die so gewonnenen Informationen ermöglichen die Weiterentwicklung der gegenwärtig vorhandenen Instrumente und die Vorbereitung zukünftiger Konzepte und Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Umweltproblemen durch Stoffeinträge und daraus resultierende Gefährdungen.

2.3 Hauptnutzer: Hauptnutzer dieser Statistik sind das Bundesministerium für Umwelt (BMU), das Umweltbundesamt (UBA), Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA), Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen (BMVBS), Eisenbahnbundesamt, die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR). Weitere Nutzer sind die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Unternehmen und sonstige private Nutzer.

2.4 Einbeziehung der Nutzer: Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Gewünschte Änderungen an Ausprägungen bestehender Merkmale werden entsprechend dem Stand der Vorgaben in Verwaltungsvorschriften, z.B. Wassergefährdungsklasse, angepasst.
Änderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich hingegen auf nationaler wie auch europäischer Ebene nur mittels Gesetzesänderungen umsetzen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung: Die Angaben werden durch die Auskunftspflichtigen (in der Regel untere Wasserbehörden/Polizeidienststellen) mittels Papierfragebogen oder auf elektronischer Basis an die zuständigen Statistischen Ämter der Länder übermittelt.

3.2 Stichprobenverfahren: trifft nicht zu

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Die Daten werden dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder erhoben. Danach erfolgt die Weiterleitung der Länderergebnisse (Summensätze) an das Statistische Bundesamt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderdaten Bundesergebnisse zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen: Da es sich um eine Sekundärstatistik (Nutzung von Verwaltungsdaten) handelt und die Anzahl der Fälle klein ist, dürfte der Aufwand für die Berichtspflichtigen als gering einzuschätzen sein. Eine weitere Reduzierung der Belastung der Berichtspflichtigen kann nur durch Gesetzesänderungen (Reduzierung der Merkmale) erfolgen.

3.5 Dokumentation des Fragebogens: Die Erhebungsvordrucke werden im Anhang der Fachserie 19, Reihe 2.3, Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen dargestellt.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Es handelt sich um eine Totalerhebung, bei der alle Schadensereignisse bei den Auskunftspflichtigen (in der Regel untere Wasserbehörden/Polizeidienststellen) erfasst werden. Eine Untererfassung ist nicht auszuschließen, da z.B. Schadensfälle durch illegales Abladen oder Ablassen den auskunftspflichtigen Behörden nicht immer bekannt werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler (für Eckwerte): - entfallen -

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler (Überblick)

4.3.1 Erfassungsgrundlage: Laut *gesetzlicher Definition* liegt ein Unfall im Sinne dieser Erhebung vor, wenn eine *nicht unerhebliche Menge wassergefährdender Stoffe* aus Anlagen und deren Sicherheitseinrichtungen austritt und somit Unfallfolgen - zumindest in geringem Umfang - sowie anschließende Sofortmaßnahmen verursacht.

Einen Problembereich stellt hierbei die Auslegung des Begriffes der nicht unerheblichen Menge (*es liegt keine bundeseinheitliche Abschneidegrenze vor*) dar. Die Bagatellgrenze einer nicht unerheblichen Menge hängt von der besonderen Situation (z.B. der Wassergefährdungsklasse - WGK -, den Standortgegebenheiten des Unfallortes und der Unfallfolgen) des jeweiligen Unfalls ab und *obliegt der Fachkompetenz der zuständigen Behörde*.

Zur Unterstützung der zuständigen Behörden werden im Rahmen der Erhebung folgende Hinweise gegeben:

Ein erheblicher Unfall liegt vor, wenn z.B.

- eine Warnung bzw. Information an eine Abwasseranlage oder einen Gewässernutzer erforderlich ist,
- Stoffe mit WGK 3 freigesetzt werden,
- mehr als 50 Liter wassergefährdender Stoff mit WGK 2 oder WGK 1 freigesetzt werden,
- großflächiges Abstreuen und Aufnehmen mit Bindemitteln erforderlich ist,
- die Schadenhöhe mehr als 1000 Euro beträgt.

4.3.2 Messfehler: Durch die Fragestellung und den Aufbau der Fragebögen sind geringfügige Fehlerquellen gegeben. Diese können sich in falschen Aussagen infolge von Fehlinterpretationen der Fußnoten und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen widerspiegeln (z.B. freigesetzte und wieder gewonnene Menge in *Litern*). Entgegengewirkt wird hier durch Korrekturen im Rahmen der Sichtkontrolle und maschinellen Plausibilisierung der Daten in den Statistischen Landesämtern.

4.3.3 Aufbereitungsfehler: Weiteren Fehlerquellen in der Phase der Aufbereitung wird durch gründliche Sichtkontrollen, eine sorgfältige Datenerfassung sowie maschinelle Plausibilisierungen entgegengewirkt. Über die Korrekturquote kann nur in den jeweiligen Landesämtern eine Aussage getroffen werden.

4.3.4 Fehler durch Antwortausfälle: - entfällt -

5 Aktualität und Pünktlichkeit: Nach Ablauf des Berichtszeitpunktes/-raumes werden die Ergebnisse in Form einer Pressemitteilung (Zeitspanne: 10 Monate) sowie als Fachserie (12 Monate) veröffentlicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit: Die Statistiken der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen werden seit 1975 jährlich durchgeführt. Ab dem Berichtsjahr 1996 hat sich aufgrund der Reform des Umweltstatistikgesetzes der Erhebungsumfang erweitert, was bei Zeitvergleichen zu berücksichtigen ist. Bis einschließlich 1995 bezogen sich die Statistiken der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen ausschließlich auf Unfälle bei der Lagerung und beim Transport.

Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass seit 1998 zusätzlich die Stoffart Jauche, Gülle, Silagesickersaft (JGS) beim Umgang (ausschließlich bei gewerblichen Lageranlagen) mit erfasst wird. Es handelt sich bei JGS um keinen in eine Wassergefährdungsklasse eingestufteten Stoff im Sinne des § 19g WHG. Bei entsprechend großen freigesetzten Mengen oder besonderen örtlichen Verhältnissen kann er jedoch zu einer Gefahr für Gewässer und Boden werden. Die separate Ausweisung in den Aufbereitungstabellen und Veröffentlichungen erfolgt seit dem Berichtsjahr 2001.

- 7 **Bezüge zu anderen Erhebungen:** Die Erhebung der Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe (§ 14 UStatG) wird zeitgleich zu dieser Erhebung durchgeführt. Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Fachserie 19, Reihe 2.3, Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen.

Mit dem Gesetz über Umweltstatistiken 1994 wurde die Erhebung der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (§13 UStatG) eingeführt. Diese Statistik soll Merkmale zur Beschreibung dieser Anlagen liefern, um nicht mehr nur die Unfallzahlen zu betrachten, sondern auch Bezugsgrößen für die qualitative und quantitative Bewertung z.B. des Gefährdungspotentials liefern zu können.

- 8 **Weitere Informationsquellen:** Die Ergebnisse der Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen werden in Form der Fachserie 19, Reihe 2.3, Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bis einschließlich des Berichtsjahres 2003 in gedruckter Form veröffentlicht. Über die Homepage des Statistischen Bundesamtes www.destatis.de, Statistik-Shop können die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2002 in Excel und PDF als Download-Produkte bezogen werden.

Weiterführende Veröffentlichungen:

- Wasser- und Abwassersituation in den deutschen Flussgebieten 2001/2002 (Wirtschaft und Statistik 5/2004)
- Pressemitteilungen über die Homepage des Statistischen Bundesamtes www.destatis.de

noch A:

Qualitätsmerkmale der Statistik (Qualitätsbericht)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Erhebung der Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
- 1.2 **Berichtszeitraum:** 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres
- 1.3 **Erhebungstermin:** Februar bis August des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres
- 1.4 **Periodizität:** jährlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bundesgebiet, Bundesland, Kreis, Wassereinzugsgebiet
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit:** Erfasst werden Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Hierzu zählen Transportunfälle und Unfälle mit Betriebsstofftanks. Beförderung wassergefährdender Stoffe bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).
Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe während der Beförderung (einschließlich zeitweiliger Aufenthalte).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
- 1.8 **Rechtsgrundlagen:** Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 14 Umweltstatistikgesetz. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 Abs. 2 Nr. 10 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

2 Zweck und Ziele der Statistik:

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhoben werden folgende Merkmale:
 - Art des Beförderungsmittels und der Umschließung,
 - Art, Ort und Datum des Unfalls,
 - Ursache des Unfalls,
 - Art und Menge des beförderten, ausgetretenen und wieder gewonnenen Stoffes,
 - Art der Beschädigung,
 - Art der Stoffausbreitung,
 - Unfallfolgen,
 - Maßnahmen der Schadensbeseitigung,
 - Kosten der Gefahrenabwehr und Sanierung.

- 2.2 Zweck der Statistik:** Ziel der Statistik ist die umfassende Darstellung des Unfallgeschehens bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe (Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte, -Zwischenlagerung-). Die so gewonnenen Informationen ermöglichen die Weiterentwicklung der gegenwärtig vorhandenen Instrumente und die Vorbereitung zukünftiger Konzepte und Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Umweltproblemen durch Stoffeinträge und daraus resultierende Gefährdungen.
- 2.3 Hauptnutzer:** Hauptnutzer dieser Statistik sind das Bundesministerium für Umwelt (BMU), das Umweltbundesamt (UBA), Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA), Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBS), Eisenbahnbundesamt, die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR). Weitere Nutzer sind die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Unternehmen und sonstige private Nutzer.
- 2.4 Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Gewünschte Änderungen an Ausprägungen bestehender Merkmale werden entsprechend dem Stand der Vorgaben in Verwaltungsvorschriften, z.B. Wassergefährdungsklasse, angepasst.
Änderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich hingegen auf nationaler wie auch europäischer Ebene nur mittels Gesetzesänderungen umsetzen.

3 Erhebungsmethodik:

- 3.1 Art der Datengewinnung:** Die Angaben werden durch die Auskunftspflichtigen (in der Regel untere Wasserbehörden/Polizeidienststellen) mittels Papierfragebogen oder auf elektronischer Basis an die zuständigen Statistischen Ämtern der Länder übermittelt.
- 3.2 Stichprobenverfahren:** trifft nicht zu
- 3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Daten werden dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder erhoben. Danach erfolgt die Weiterleitung der Länderergebnisse (Summensätze) an das Statistische Bundesamt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderdaten Bundesergebnisse zusammen.
- 3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen:** Da es sich um eine Sekundärstatistik (Nutzung von Verwaltungsdaten) handelt und die Anzahl der Fälle klein ist, dürfte der Aufwand für die Berichtspflichtigen als gering einzuschätzen sein. Eine weitere Reduzierung der Belastung der Berichtspflichtigen kann nur durch Gesetzesänderungen (Reduzierung der Merkmale) erfolgen.
- 3.5 Dokumentation des Fragebogens:** Die Erhebungsvordrucke werden im Anhang der Fachserie 19, Reihe 2.3, Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen dargestellt.

4 Genauigkeit:

- 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Es handelt sich um eine Totalerhebung, bei der alle Schadensereignisse bei den Auskunftspflichtigen (in der Regel untere Wasserbehörden/Polizeidienststellen) erfasst werden. Eine Untererfassung ist nicht auszuschließen, da z.B. Schadensfälle durch illegales Abladen oder Ablassen den auskunftspflichtigen Behörden nicht immer bekannt werden.
- 4.2 Stichprobenbedingte Fehler (für Eckwerte):** - entfallen -
- 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler (Überblick):**

4.3.1 Erfassungsgrundlage: Laut *gesetzlicher Definition* liegt ein Unfall im Sinne dieser Erhebung vor, wenn eine *nicht unerhebliche Menge wassergefährdender Stoffe* während der Beförderung (einschließlich zeitweiliger Aufenthalte) austritt und somit Unfallfolgen - zumindest in geringem Umfang - sowie anschließende Sofortmaßnahmen verursacht; hierzu zählt auch jedes Auslaufen von Betriebsstofftanks (einschl. Hydraulikölen) bei Fahrzeugen aller Art. Einen Problembereich stellt hierbei die Auslegung des Begriffes der nicht unerheblichen Menge (*es liegt keine bundeseinheitliche Abschneidegrenze vor*) dar. Die Bagatellgrenze einer nicht unerheblichen Menge hängt von der besonderen Situation (z.B. der Wassergefährdungsklasse - WGK -, des Unfallortes und der Unfallfolgen) des jeweiligen Unfalls ab und *obliegt der Fachkompetenz der zuständigen Behörde*.

Zur Unterstützung der zuständigen Behörde werden im Rahmen der Erhebung folgende Hinweise gegeben:

Ein erheblicher Unfall liegt vor, wenn z.B.

- eine Warnung bzw. Information an eine Abwasseranlage oder einen Gewässernutzer erforderlich ist,
- Stoffe mit WGK 3 freigesetzt werden,
- mehr als 50 Liter wassergefährdender Stoff mit WGK 2 oder WGK 1 freigesetzt werden,
- großflächiges Abstreuen und Aufnehmen mit Bindemitteln erforderlich ist,
- die Schadenhöhe mehr als 1000 Euro beträgt.

4.3.2 Messfehler: Durch die Fragestellung und den Aufbau der Fragebögen sind geringfügige Fehlerquellen gegeben. Diese können sich in falschen Aussagen infolge von Fehlinterpretationen der Fußnoten und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen widerspiegeln (z.B. freigesetzte und wiedergewonnene Menge in *Litern*). Entgegengewirkt wird hier durch Korrekturen im Rahmen der Sichtkontrolle und maschinellen Plausibilisierung der Daten in den statistischen Ämtern der Länder.

4.3.3 Aufbereitungsfehler: Weiteren Fehlerquellen in der Phase der Aufbereitung wird durch gründliche Sichtkontrollen, eine sorgfältige Datenerfassung sowie maschinelle Plausibilisierungen entgegengewirkt. Über die Korrekturquote kann nur in den jeweiligen Landesämtern eine Aussage getroffen werden.

4.3.4 Fehler durch Antwortausfälle: - entfällt -

5 Aktualität und Pünktlichkeit: Nach Ablauf des Berichtszeitpunktes/-raumes werden die Ergebnisse in Form einer Pressemitteilung (Zeitspanne: 10 Monate) sowie als Fachserie (12 Monate) veröffentlicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit: Die Statistiken der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen werden seit 1975 jährlich durchgeführt. Ab dem Berichtsjahr 1996 hat sich aufgrund der Reform des Umweltstatistikgesetzes der Erhebungsumfang erweitert, was bei Zeitvergleichen zu berücksichtigen ist. Bis einschließlich 1995 bezogen sich die Statistiken der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen ausschließlich auf Unfälle bei der Lagerung und beim Transport.

Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass seit 1998 zusätzlich die Stoffart Jauche, Gülle, Silagesickersaft (JGS) bei der Beförderung (ausschließlich bei Straßenfahrzeugen) mit erfasst wird. Es handelt sich bei JGS um keinen in eine Wassergefährdungsklasse eingestuften Stoff im Sinne des § 19g WHG. Bei entsprechend großen freigesetzten Mengen oder besonderen örtlichen Verhältnissen kann er jedoch zu einer Gefahr für Gewässer und Boden werden. Die separate Ausweisung in den Aufbereitungstabellen und Veröffentlichungen erfolgt seit dem Berichtsjahr 2001.

- 7 **Bezüge zu anderen Erhebungen:** Die Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffe (§ 12 UStatG) wird zeitgleich zu dieser Erhebung durchgeführt. Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Fachserie 19, Reihe 2.3, Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen.

8 Weitere Informationsquellen

- 8.1 **Publikationswege, Bezugsadresse:** Die Ergebnisse der Erhebung der Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe werden in Form der Fachserie 19, Reihe 2.3, Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bis einschließlich des Berichtsjahres 2003 in gedruckter Form veröffentlicht. Über die Homepage des Statistischen Bundesamtes www.destatis.de, Statistik-Shop können die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2002 in Excel und PDF als Download-Produkte bezogen werden.

Weiterführende Veröffentlichungen:

- Wasser- und Abwassersituation in den deutschen Flussgebieten 2001/2002 (Wirtschaft und Statistik 5/2004)
- Pressemitteilungen über die Homepage des Statistischen Bundesamtes www.destatis.de

B Allgemeine Vorbemerkungen

Soweit nichts anderes angegeben, beziehen sich die Angaben auf den **Gebietsstand** der Bundesrepublik Deutschland seit dem 03.10.1990.

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung		Abkürzungen	
-	=	nichts vorhanden	BGBL. = Bundesgesetzblatt
0,0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle, jedoch mehr als nichts	% = Prozent
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	m ³ = Kubikmeter
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	EUR = Euro

Begriffsbestimmungen

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern (§ 19g Abs. 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG), neu gefasst durch Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245); geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 6. Januar 2004 (BGBl. I S. 2)). Die Charakterisierung von Stoffen als wassergefährdend und ihre Einstufung entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in Wassergefährdungsklassen regelt die "Allgemeine Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe" (VwVwS) vom 17. Mai 1999 (Bundesanzeiger Nr. 98a vom 29. Mai 1999). Zusätzlich gelten alle von den Herstellern selbst als wassergefährdend eingestuften Stoffe sowie vorsorglich alle Stoffe und Zubereitungen, deren Wassergefährdungsklasse bisher nicht sicher bestimmt ist, als wassergefährdend.

Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende **Wassergefährdungsklassen (WGK)** eingestuft:

WGK 3: stark wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 1: schwach wassergefährdend.

Bei der Stoffart Jauche, Gülle, Silagesickersaft (JGS) handelt es sich um keinen in eine Wassergefährdungsklasse eingestuften Stoff im Sinne des § 19g WHG. Bei entsprechend großen freigesetzten Mengen oder besonderen örtlichen Verhältnissen kann er jedoch zu einer Gefahr für Gewässer und Boden werden. JGS wird daher seit 1998 sowohl beim Umgang (ausschließlich bei gewerblichen Lageranlagen) als auch bei der Beförderung (ausschließlich bei Straßenfahrzeugen) mit erfasst, wobei der größte Mengenanteil beim Umgang zu verzeichnen ist.

Unter **Betriebsstofftanks** werden im Sinne der Erhebung Umschließungen für Betriebsstoffe von Beförderungsmitteln verstanden.

Anlagen sind selbstständige und ortsfeste oder ortsfest benutzte Funktionseinheiten mit allen dazugehörigen Komponenten (Behälter, Sicherheitseinrichtungen, Auffangwannen und Rohrleitungen). Betrieblich verbundene Funktionseinheiten, die auch nur eine dieser Einrichtungen gemeinsam haben, bilden eine Anlage.

Die **Gefährdungsstufe** bezeichnet das Gefährdungspotenzial einer Anlage. Grundlage für die Einstufung in Gefährdungsstufen ist die jeweilige länderspezifische Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAwS). Bestimmt werden die vier Gefährdungsstufen A bis D durch die maßgebende Wassergefährdungsklasse der in der Anlage vorkommenden Stoffe sowie deren Volumen. Die Anforderungen an die Anlagen z.B. zu den Schutzvorkehrungen und zur Überwachung steigen mit zunehmender Gefährdungsstufe.

Freigesetztes Volumen ist die Menge des durch einen Unfall freigesetzten wassergefährdenden Stoffes ohne etwaige Beimengungen wie z.B. Löschwasser.

Wiedergewonnenes Volumen steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung oder wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Die verbleibenden Restmengen vom freigesetzten Volumen sind als **nicht wiedergewonnenes Volumen** aufgelistet.

Wasserschutzgebiete können u. a. festgesetzt werden, um Gewässer im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung vor nachteiligen Einwirkungen zu schützen. In den Wasserschutzgebieten können bestimmte Handlungen verboten werden. In der Regel gliedert sich ein Wasserschutzgebiet in folgende Schutzzonen, die von außen nach innen zunehmenden Nutzungsbeschränkungen unterliegen:

Zone III	Weitere Schutzzone
Zone II	Engere Schutzzone
Zone I	Fassungsbereich.

Heilquellenschutzgebiete können nur für Heilquellen festgesetzt werden, die staatlich anerkannt sind. Das Wasser und die Gase der Heilquelle bedürfen wegen ihrer besonderen Eigenschaften des besonderen Schutzes in qualitativer und quantitativer Hinsicht.

Gefahrgüter im Sinne der Verkehrsvorschriften werden entsprechend ihrer physikalischen Eigenschaften (z.B. entzündbar), ihres Aggregatzustandes und der von ihnen ausgehenden Gefahr (z. B. explosiv, giftig, ätzend) nach sogenannten "**Gefahrklassen**" geordnet.

Dabei werden folgende Klassen unterschieden:

Klasse 1	Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff
Klasse 2	Verdichtete, verflüssigte oder unter Druck gelöste Gase
Klasse 3	Entzündbare flüssige Stoffe
Klasse 4.1	Entzündbare feste Stoffe
Klasse 4.2	Selbstentzündliche Stoffe
Klasse 4.3	Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln
Klasse 5.1	Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe
Klasse 5.2	Organische Peroxide
Klasse 6.1	Giftige Stoffe
Klasse 6.2	Ansteckungsgefährliche Stoffe
Klasse 7	Radioaktive Stoffe
Klasse 8	Ätzende Stoffe
Klasse 9	Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände.

C Ergebnisse der Statistik

Ausgewählte Ergebnisse

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004

Im Jahr 2004 wurden von den zuständigen Behörden 2 340 *Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei der Beförderung* gemeldet. Damit liegen die Unfallzahlen leicht über dem Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2003 von 2 298 Unfällen.

Die bei den Unfällen *freigesetzte Stoffmenge* betrug 5 518 m³, das sind 363 m³ oder 7 % mehr als im o. a. Jahresdurchschnitt. Während 2001 bis 2003 durchschnittlich 66 % der freigesetzten Menge nicht wiedergewonnen oder einer geordneten Entsorgung zugeführt werden konnten, waren es 2004 68 %.

Über die Hälfte der Unfälle (65 %) ereigneten sich 2004 bei der Beförderung. Von diesen 1 512 Unfällen waren rund drei Viertel (1 174) Unfälle, die sich ausschließlich auf Betriebsstofftanks bezogen. Demzufolge betrug das bei Beförderungsunfällen freigesetzte Volumen mit 1 073 m³ nur 19 % der insgesamt ausgelaufenen Stoffmenge von 5 518 m³.

Von der insgesamt freigesetzten Menge wurden nur 124 m³ (2 %) als *stark wassergefährdend* (WGK 3) eingestuft. Bei dem freigesetzten Volumen von 2 716 m³ ohne Einstufung in *Wassergefährdungsklassen* handelt es sich unter anderem um Unfälle mit *Jauche, Gülle, Silagesickersaft*. Hier ist auch der höchste Anteil (73 %) von nicht wiedergewonnenem Volumen (1 984 m³) zu verzeichnen.

Unter den *Unfallfolgen* dominiert naturgemäß die Verunreinigung des Bodens mit 1 515 Fällen (65 % aller Unfälle).

Bei jedem Unfall mit wassergefährdenden Stoffen müssen *Sofortmaßnahmen* getroffen werden. Wegen der hohen Anzahl an Beförderungsunfällen sind das Aufbringen von Bindemitteln, gleichzeitiges Verhindern weiteren Auslaufens bzw. Ausbreitens die häufigsten getroffenen Maßnahmen.

Für die insgesamt 2 340 Unfälle wurden in 2 090 Fällen (89 %) *Folgemaßnahmen* durchgeführt. So mussten beispielsweise in 1 760 Fällen ca. 30 800 m³ verunreinigtes Material abgefahren werden.

Bei den Unfällen mit Angabe für die *Kosten* der Sofort- bzw. Folgemaßnahmen wurden durchschnittliche Kosten in Höhe von 3 300 EUR je Unfall für eingeleitete Sofortmaßnahmen und 5 400 EUR je Unfall für durchgeführte Folgemaßnahmen geschätzt.

Neben den Unfällen, die in dieser Fachserie enthalten sind, wurden von den zuständigen Behörden 433 Unfälle mit Wassergefährdungen angezeigt, zu denen keine ausreichenden Angaben gemacht werden konnten:

	Anzahl der Unfälle						
	Insgesamt	Mineralölprodukte	davon sonstige Stoffe	Stoffart unbekannt	Zuordnung zum Bereich		Keine Zuordnung möglich
					Umgang	Beförderung	
Schleswig-Holstein	64	54	1	9	-	-	64
Niedersachsen	7	6	1	-	2	5	-
Nordrhein-Westfalen	238	210	26	2	56	182	-
Rheinland-Pfalz	30	22	6	2	15	15	-
Baden-Württemberg	92	55	27	10	2	3	87
Thüringen	2	2	-	-	2	-	-
Insgesamt	433	349	61¹⁾	23	77	205	151

¹⁾ Darunter 11 Fälle mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft.

Bei den 433 Wassergefährdungen, die weder dem Bereich Umgang noch der Beförderung zugeordnet werden konnten, handelt es sich beispielsweise um Altlasten unbekannter Herkunft, Ölanlandungen u.ä.

noch C:

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1996 - 2004

Jahr	Unfälle	Freigesetztes Volumen	Nicht wiedergewonnenes Volumen ¹⁾	
	Anzahl	m ³		% ²⁾

Insgesamt

2004	2 340	5 518	3 754	68
2003	2 023	5 733	4 261	74
2002	2 357	4 705	3 323	71
2001	2 514	5 026	2 571	51
2000	2 620	6 829	2 516	37
1999	2 630	6 980	4 589	66
1998	2 665	5 178	3 466	67
1997	2 785	4 074	1 833	45
1996	2 481	4 348	2 413	55

Umgang

2004	828	4 444	3 069	69
2003	810	5 188	3 989	77
2002	986	4 005	3 005	75
2001	1 063	4 498	2 392	53
2000	1 046	6 152	2 271	37
1999	1 167	5 716	4 223	74
1998	1 288	4 298	3 009	70
1997	1 340	2 214	937	42
1996	1 286	2 496	1 590	64

Beförderung ³⁾

2004	1 512	1 073	685	64
2003	1 213	545	272	50
2002	1 371	699	318	46
2001	1 451	528	180	34
2000	1 574	676	246	36
1999	1 463	1 263	367	29
1998	1 377	879	456	52
1997	1 445	1 860	896	48
1996	1 195	1 852	823	44

¹⁾ Einschl. ohne Angaben zum nicht wiedergewonnenen Volumen.

²⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

³⁾ Einschl. Betriebsstofftanks.

Abbildung 1

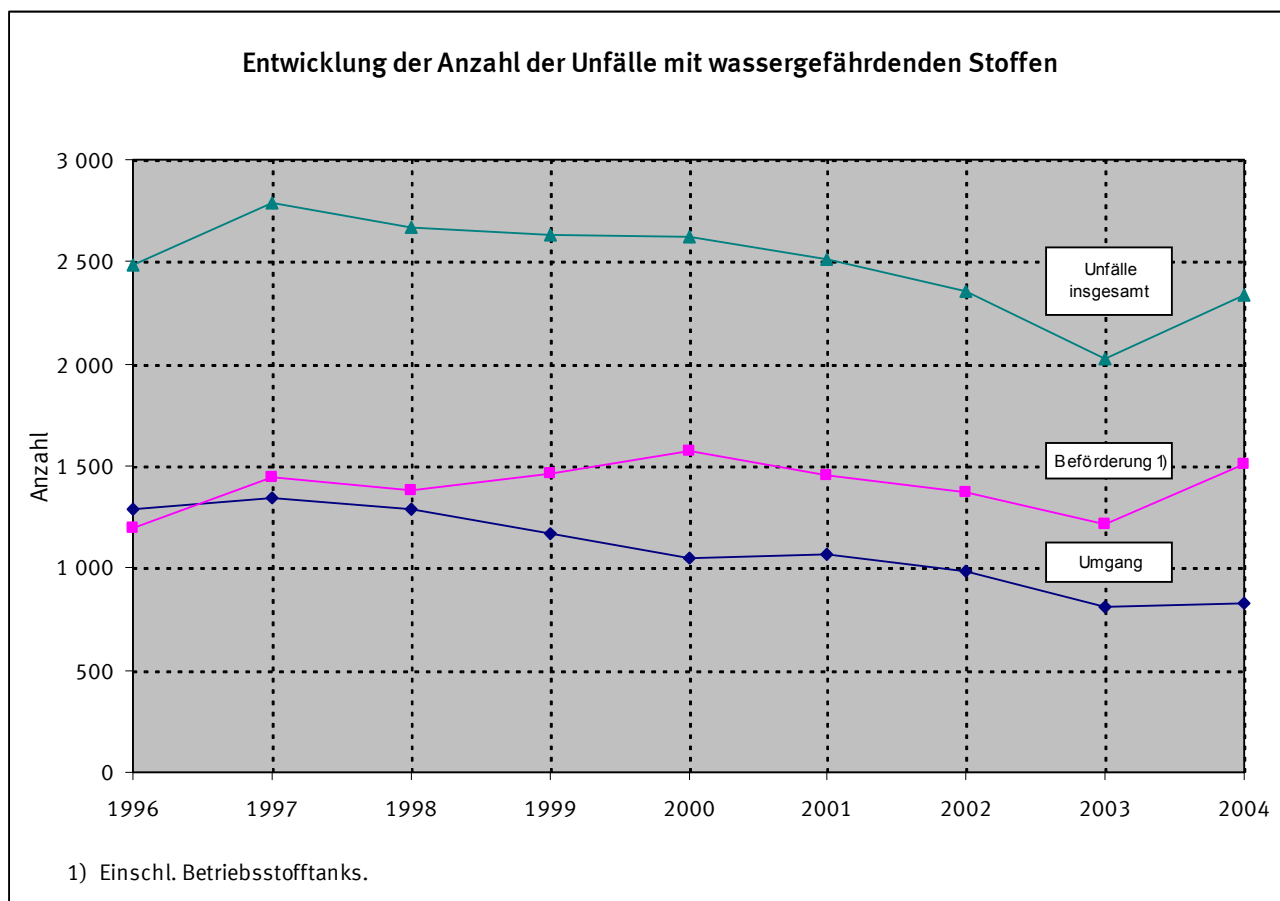
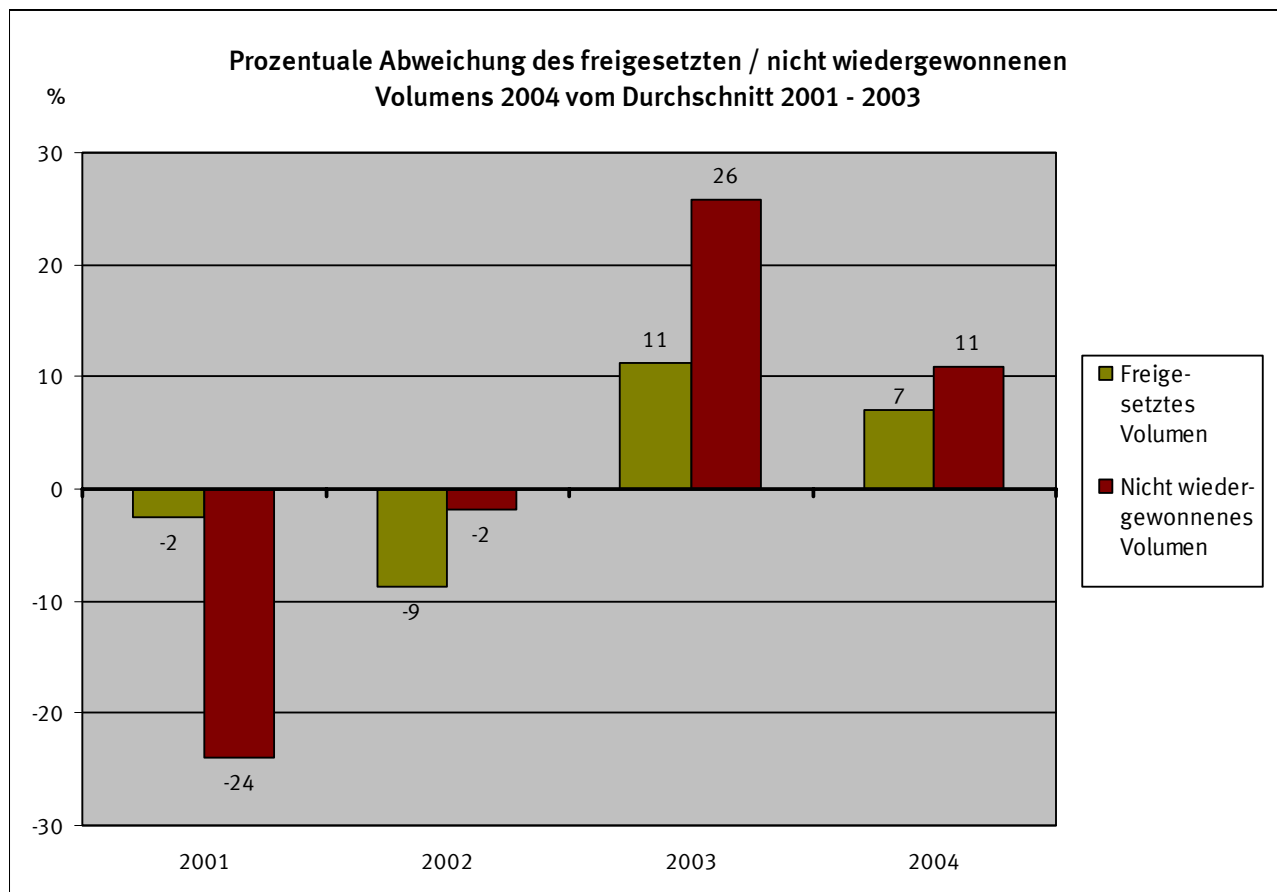


Abbildung 2



1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 insgesamt
1.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen
1.1.1 Nach Wassergefährdungsklassen, freigesetzten Stoffen und Unfallbereichen

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
		m³	m³ je Unfall	m³	% ¹⁾	m³ je Unfall
Insgesamt	2 340	5 517,5	2,4	3 753,6	68,0	1,6
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
WGK 1	178	1 484,9	8,3	1 049,1	70,6	5,9
WGK 2	1 640	1 191,9	0,7	671,6	56,4	0,4
WGK 3	268	124,3	0,5	49,3	39,6	0,2
WGK unbekannt ²⁾	254	2 716,4	10,7	1 983,6	73,0	7,8
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
Mineralölprodukte zusammen	2 052	1 355,1	0,7	743,3	54,9	0,4
Davon mit:						
WGK 1	91	54,3	0,6	5,4	10,0	0,1
WGK 2	1 593	1 155,7	0,7	666,6	57,7	0,4
WGK 3	251	116,7	0,5	48,2	41,3	0,2
WGK unbekannt	117	28,4	0,2	23,1	81,3	0,2
Sonstige Stoffe zusammen	288	4 162,5	14,5	3 010,3	72,3	10,5
Davon mit:						
WGK 1	87	1 430,7	16,4	1 043,7	72,9	12,0
WGK 2	47	36,2	0,8	5,0	13,8	0,1
WGK 3	17	7,7	0,5	1,1	14,1	0,1
WGK unbekannt ²⁾	137	2 688,0	19,6	1 960,5	72,9	14,3
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
Unfälle beim Umgang zusammen	828	4 444,0	5,4	3 068,7	69,1	3,7
Davon mit:						
WGK 1	75	974,3	13,0	582,2	59,8	7,8
WGK 2	531	902,6	1,7	582,0	64,5	1,1
WGK 3	87	37,5	0,4	17,5	46,8	0,2
WGK unbekannt ²⁾	135	2 529,7	18,7	1 887,0	74,6	14,0
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 512	1 073,5	0,7	684,9	63,8	0,5
Davon mit:						
WGK 1	103	510,7	5,0	466,9	91,4	4,5
WGK 2	1 109	289,3	0,3	89,6	31,0	0,1
WGK 3	181	86,9	0,5	31,7	36,5	0,2
WGK unbekannt ²⁾	119	186,7	1,6	96,7	51,8	0,8
nach Jahren						
Insgesamt 2004	2 340	5 517,5	2,4	3 753,6	68,0	1,6
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	192,3	0,2	64,2	33,4	0,1
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	2 396,4	39,3	1 735,3	72,4	28,4
Insgesamt 2003	2 023	5 733,3	2,8	4 260,9	74,3	2,1
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2003 ³⁾	921	191,1	0,2	80,2	41,9	0,1
dar. Unfälle mit JGS 2003	42	3 594,0	85,6	2 983,9	83,0	71,0
Insgesamt 2002	2 357	4 704,6	2,0	3 323,4	70,6	1,4
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2002 ³⁾	1 021	173,8	0,2	40,3	23,2	0,0
dar. Unfälle mit JGS 2002	31	3 123,3	100,8	2 755,8	88,2	88,9
Insgesamt 2001	2 514	5 025,9	2,0	2 571,4	51,2	1,0
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2001 ³⁾	1 064	169,5	0,2	54,7	32,3	0,1
dar. Unfälle mit JGS 2001	31	3 121,1	100,7	2 016,4	64,6	65,0

¹⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

Abbildung 3

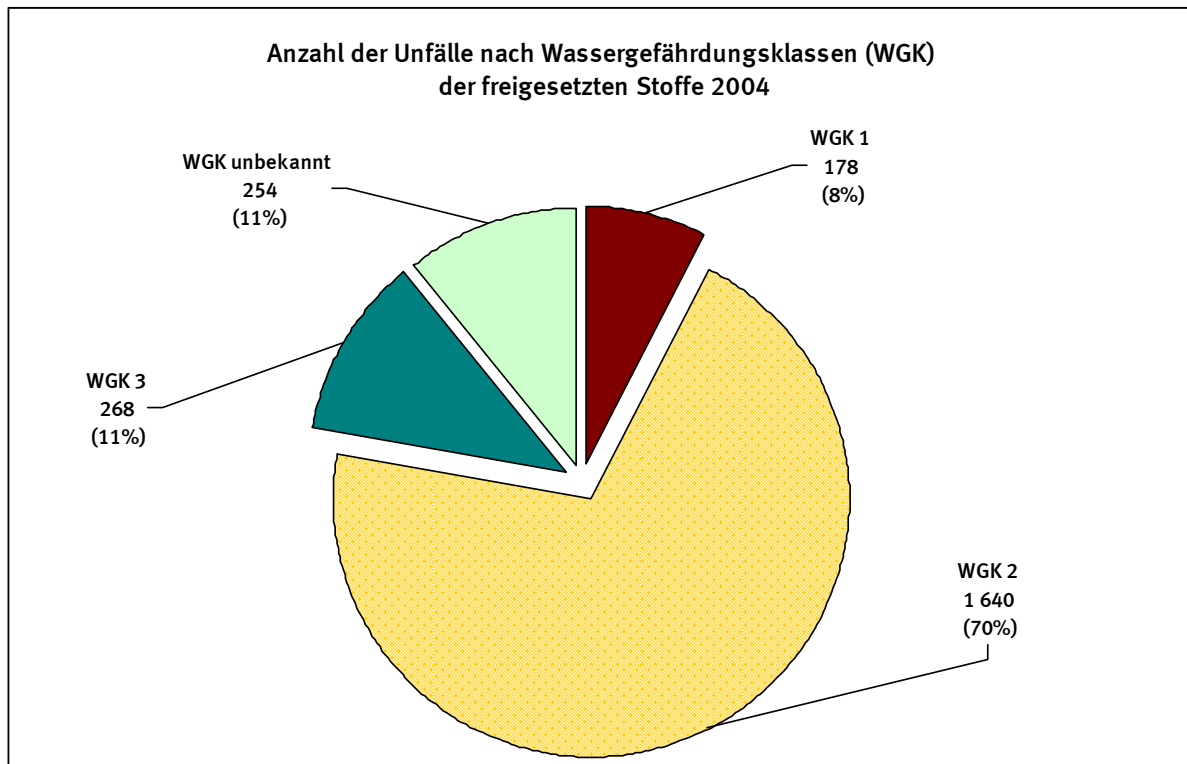
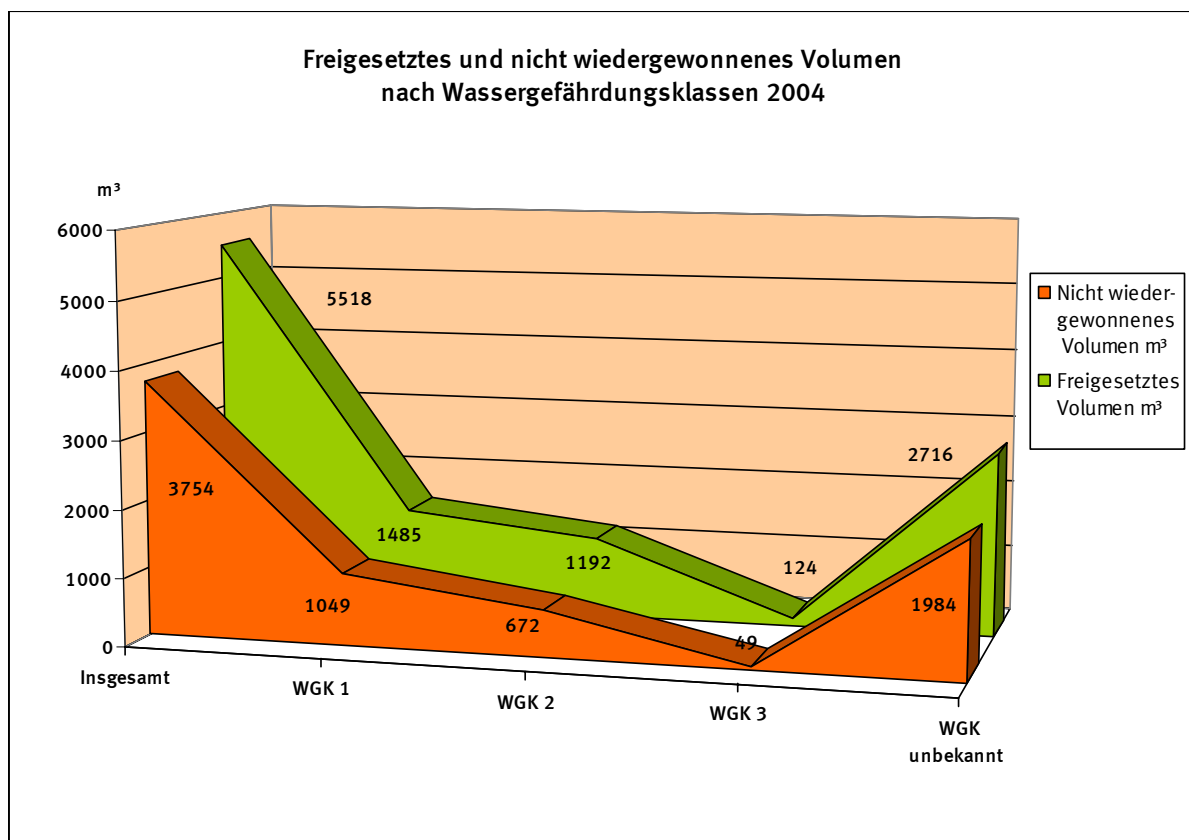


Abbildung 4



1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 insgesamt
1.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen
1.1.2 Nach Ländern und Wassereinzugsgebieten

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
	Anzahl	m³	m³ je Unfall	m³	% ¹⁾	m³ je Unfall
Deutschland	2 340	5 517,5	2,4	3 753,6	68,0	1,6
nach Unfallbereichen und Ländern						
Unfälle beim Umgang zusammen	828	4 444,0	5,4	3 068,7	69,1	3,7
Baden-Württemberg	166	432,4	2,6	278,5	64,4	1,7
Bayern	73	276,7	3,8	100,5	36,3	1,4
Berlin	10	4,4	0,4	1,5	32,7	0,1
Brandenburg	4	589,1	147,3	498,0	84,5	124,5
Bremen	24	0,3	0,0	0,3	100,0	0,0
Hamburg	12	2,6	0,2	1,1	43,8	0,1
Hessen	89	94,1	1,1	63,0	66,9	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	4	1,2	0,3	0,1	4,3	0,0
Niedersachsen	74	66,3	0,9	19,1	28,8	0,3
Nordrhein-Westfalen	130	1 252,8	9,6	898,4	71,7	6,9
Rheinland-Pfalz	78	130,9	1,7	58,7	44,9	0,8
Saarland	21	34,4	1,6	0,4	1,1	0,0
Sachsen	24	676,0	28,2	538,6	79,7	22,4
Sachsen-Anhalt	12	47,1	3,9	8,3	17,7	0,7
Schleswig-Holstein	81	387,9	4,8	174,3	44,9	2,2
Thüringen	26	448,0	17,2	428,1	95,6	16,5
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 512	1 073,5	0,7	684,9	63,8	0,5
Baden-Württemberg	264	49,7	0,2	5,3	10,6	0,0
Bayern	120	141,2	1,2	53,9	38,2	0,4
Berlin	9	1,4	0,2	0,3	23,9	0,0
Brandenburg	36	5,3	0,1	1,7	31,6	0,0
Bremen	16	0,2	0,0	0,2	100,0	0,0
Hamburg	12	461,8	38,5	450,6	97,6	37,6
Hessen	110	46,6	0,4	20,8	44,6	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	15	2,4	0,2	0,4	15,8	0,0
Niedersachsen	156	114,9	0,7	46,2	40,2	0,3
Nordrhein-Westfalen	204	56,0	0,3	25,0	44,6	0,1
Rheinland-Pfalz	142	66,1	0,5	39,9	60,5	0,3
Saarland	18	2,7	0,2	0,6	21,6	0,0
Sachsen	212	85,5	0,4	27,3	31,9	0,1
Sachsen-Anhalt	40	5,9	0,1	0,4	7,2	0,0
Schleswig-Holstein	110	21,3	0,2	11,8	55,3	0,1
Thüringen	48	12,5	0,3	0,5	4,2	0,0
nach Wassereinzugsgebieten						
Donau	184	237,3	1,3	93,9	39,6	0,5
Rhein	1 090	1 652,8	1,5	783,9	47,4	0,7
Ems	69	63,7	0,9	34,0	53,4	0,5
Weser	268	181,9	0,7	86,3	47,4	0,3
Elbe	564	1 884,2	3,3	1 546,7	82,1	2,7
Oder	2	589,6	294,8	497,1	84,3	248,6
Küste und Meer	163	907,9	5,6	711,6	78,4	4,4

¹⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 insgesamt
1.2 Größenklassen des freigesetzten und wiedergewonnenen Volumens
- Anzahl der Unfälle -

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Unfälle mit freigesetztem Volumen					Unfälle mit Anteil des wiedergewonnenen Volumens von ... bis unter ... %		
		unter 1,0	1,0 - 10,0	10,0 - 50,0	50,0 - 100,0	100,0 und mehr	unter 25	25 - 75	75 und mehr
Insgesamt	2 340	2 140	137	46	8	9	632	184	1 524
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
WGK 1	178	140	29	5	1	3	61	26	91
WGK 2	1 640	1 556	72	11	-	1	350	114	1 176
WGK 3	268	255	9	4	-	-	76	17	175
WGK unbekannt ¹⁾	254	189	27	26	7	5	145	27	82
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
Mineralölprodukte zusammen	2 052	1 958	77	16	-	1	500	147	1 405
Davon mit:									
WGK 1	91	83	7	1	-	-	22	14	55
WGK 2	1 593	1 519	63	10	-	1	336	110	1 147
WGK 3	251	241	6	4	-	-	71	15	165
WGK unbekannt	117	115	1	1	-	-	71	8	38
Sonstige Stoffe zusammen	288	182	60	30	8	8	132	37	119
Davon mit:									
WGK 1	87	57	22	4	1	3	39	12	36
WGK 2	47	37	9	1	-	-	14	4	29
WGK 3	17	14	3	-	-	-	5	2	10
WGK unbekannt ¹⁾	137	74	26	25	7	5	74	19	44
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
Unfälle beim Umgang zusammen	828	686	99	27	8	8	292	75	461
Davon mit:									
WGK 1	75	53	15	4	1	2	32	10	33
WGK 2	531	468	57	5	-	1	150	43	338
WGK 3	87	78	8	1	-	-	37	8	42
WGK unbekannt ¹⁾	135	87	19	17	7	5	73	14	48
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 512	1 454	38	19	-	1	340	109	1 063
Davon mit:									
WGK 1	103	87	14	1	-	1	29	16	58
WGK 2	1 109	1 088	15	6	-	-	200	71	838
WGK 3	181	177	1	3	-	-	39	9	133
WGK unbekannt ¹⁾	119	102	8	9	-	-	72	13	34
nach Jahren									
2004	2 340	2 140	137	46	8	9	632	184	1 524
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ²⁾	1 174	1 167	6	1	-	-	.	.	.
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	20	13	17	6	5	38	8	15
2003	2 023	1 815	157	32	4	15	604	200	1 219
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2003 ²⁾	921	903	16	2	-	-	.	.	.
dar. Unfälle mit JGS 2003	42	12	9	8	3	10	28	3	11
2002	2 357	2 104	201	43	5	4	616	232	1 509
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2002 ²⁾	1 021	1 012	8	1	-	-	.	.	.
dar. Unfälle mit JGS 2002	31	10	8	6	3	4	19	3	9
2001	2 514	2 270	197	37	1	9	650	294	1 570
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2001 ²⁾	1 064	1 055	8	1	-	-	.	.	.
dar. Unfälle mit JGS 2001	31	11	9	4	1	6	18	6	7

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

²⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 insgesamt

1.3 Unfallort

1.3.1 Nach der Anzahl der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Davon im							
		Wasserschutzgebiet				Heil- quellen- schutz- gebiet	Über- schwem- mungs- gebiet	sonstigen schutz- würdigen Gebiet	anderen Gebiet
		zu- sammen	Zone I	Zone II	Zone III				
Insgesamt	2 340	258	8	26	224	28	30	30	1 994
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
WGK 1	178	8	1	-	7	1	5	4	160
WGK 2	1 640	200	6	19	175	22	17	24	1 377
WGK 3	268	24	-	4	20	5	7	-	232
WGK unbekannt ¹⁾	254	26	1	3	22	-	1	2	225
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
Mineralölprodukte zusammen	2 052	227	7	22	198	28	22	26	1 749
Davon mit:									
WGK 1	91	6	1	-	5	1	-	-	84
WGK 2	1 593	192	6	17	169	22	17	24	1 338
WGK 3	251	24	-	4	20	5	5	-	217
WGK unbekannt	117	5	-	1	4	-	-	2	110
Sonstige Stoffe zusammen	288	31	1	4	26	-	8	4	245
Davon mit:									
WGK 1	87	2	-	-	2	-	5	4	76
WGK 2	47	8	-	2	6	-	-	-	39
WGK 3	17	-	-	-	-	-	2	-	15
WGK unbekannt ¹⁾	137	21	1	2	18	-	1	-	115
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
Unfälle beim Umgang zusammen	828	86	4	9	73	10	15	8	709
Davon mit:									
WGK 1	75	3	1	-	2	-	4	3	65
WGK 2	531	58	3	5	50	8	4	5	456
WGK 3	87	8	-	1	7	2	6	-	71
WGK unbekannt ¹⁾	135	17	-	3	14	-	1	-	117
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 512	172	4	17	151	18	15	22	1 285
Davon mit:									
WGK 1	103	5	-	-	5	1	1	1	95
WGK 2	1 109	142	3	14	125	14	13	19	921
WGK 3	181	16	-	3	13	3	1	-	161
WGK unbekannt ¹⁾	119	9	1	-	8	-	-	2	108
nach Wassereinzugsgebieten									
Donau	184	30	2	2	26	-	4	6	144
Rhein	1 090	164	4	19	141	20	20	8	878
Ems	69	5	-	-	5	1	-	1	62
Weser	268	13	1	2	10	3	2	3	247
Elbe	564	43	1	3	39	4	4	8	505
Oder	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Küste und Meer	163	3	-	-	3	-	-	4	156
nach Jahren									
2004	2 340	258	8	26	224	28	30	30	1 994
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	12	1	1	10	-	-	-	49
2003	2 023	238	3	27	208	18	25	33	1 709
dar. Unfälle mit JGS 2003	42	3	-	-	3	-	1	-	38
2002	2 357	259	4	38	217	10	30	46	2 012
dar. Unfälle mit JGS 2002	31	3	-	1	2	1	1	2	24
2001	2 514	261	2	29	230	19	22	45	2 167
dar. Unfälle mit JGS 2001	31	4	-	-	4	-	1	3	23

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

1.3 Unfallort

1.3.2 Nach dem nicht wiedergewonnenen Volumen - m³ -

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Davon im							
		Wasserschutzgebiet				Heil- quellen- schutz- gebiet	Über- schwem- mungs- gebiet	sonstigen schutz- würdigen Gebiet	anderen Gebiet
		zu- sammen	Zone I	Zone II	Zone III				
Insgesamt	3 753,6	500,6	25,2	30,6	444,8	1,1	103,7	2,5	3 145,7
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
WGK 1	1 049,1	300,5	0,1	-	300,5	0,0	51,7	0,9	696,0
WGK 2	671,6	20,2	0,2	0,2	19,9	0,8	11,4	1,6	637,6
WGK 3	49,3	0,7	-	0,2	0,5	0,2	0,5	-	47,8
WGK unbekannt ¹⁾	1 983,6	179,2	25,0	30,3	123,9	-	40,0	0,0	1 764,4
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
Mineralölprodukte zusammen	743,3	20,7	0,2	0,3	20,2	1,1	11,6	1,6	708,3
Davon mit:									
WGK 1	5,4	0,3	0,1	-	0,2	0,0	-	-	5,1
WGK 2	666,6	19,6	0,2	0,1	19,3	0,8	11,4	1,6	633,1
WGK 3	48,2	0,7	-	0,2	0,5	0,2	0,2	-	47,0
WGK unbekannt	23,1	0,1	-	-	0,1	-	-	0,0	23,0
Sonstige Stoffe zusammen	3 010,3	479,9	25,0	30,3	424,6	-	92,1	0,9	2 437,4
Davon mit:									
WGK 1	1 043,7	300,3	-	-	300,3	-	51,7	0,9	690,8
WGK 2	5,0	0,6	-	0,1	0,5	-	-	-	4,4
WGK 3	1,1	-	-	-	-	-	0,4	-	0,7
WGK unbekannt ¹⁾	1 960,5	179,1	25,0	30,3	123,8	-	40,0	-	1 741,5
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
Unfälle beim Umgang zusammen	3 068,7	458,8	0,2	30,5	428,1	0,3	92,3	1,8	2 515,5
Davon mit:									
WGK 1	582,2	300,3	0,1	-	300,3	-	51,7	0,9	229,3
WGK 2	582,0	5,3	0,2	0,1	5,0	0,1	0,0	0,9	575,7
WGK 3	17,5	0,3	-	0,2	0,1	0,2	0,5	-	16,5
WGK unbekannt ¹⁾	1 887,0	153,0	-	30,3	122,7	-	40,0	-	1 694,0
Unfälle bei der Beförderung zusammen	684,9	41,8	25,0	0,1	16,7	0,8	11,4	0,7	630,2
Davon mit:									
WGK 1	466,9	0,2	-	-	0,2	0,0	-	-	466,7
WGK 2	89,6	14,9	0,0	0,1	14,8	0,8	11,4	0,7	61,9
WGK 3	31,7	0,5	-	0,0	0,5	0,0	-	-	31,2
WGK unbekannt ¹⁾	96,7	26,2	25,0	-	1,2	-	-	0,0	70,4
nach Wassereinzugsgebieten									
Donau	93,9	6,2	0,0	-	6,2	-	1,1	0,3	86,4
Rhein	783,9	158,8	0,1	30,4	128,3	0,1	62,0	0,9	562,2
Ems	34,0	0,1	-	-	0,1	0,6	-	0,1	33,3
Weser	86,3	0,5	0,1	-	0,4	0,2	40,0	-	45,6
Elbe	1 546,7	335,1	25,0	0,3	309,8	0,3	0,6	0,9	1 209,9
Oder	497,1	-	-	-	-	-	-	-	497,1
Küste und Meer	711,6	0,0	-	-	0,0	-	-	0,3	711,3
nach Jahren									
2004	3 753,6	500,6	25,2	30,6	444,8	1,1	103,7	2,5	3 145,7
dar. Unfälle mit JGS 2004	1 735,3	172,7	25,0	30,0	117,7	-	-	-	1 562,6
2003	4 260,9	103,5	0,1	1,5	101,9	2,9	42,4	28,8	4 083,3
dar. Unfälle mit JGS 2003	2 983,9	50,6	-	-	50,6	-	40,0	-	2 893,3
2002	3 323,4	127,8	0,5	108,1	19,3	3,1	2,1	11,1	3 179,3
dar. Unfälle mit JGS 2002	2 755,8	102,1	-	100,0	2,1	3,0	0,2	6,2	2 644,3
2001	2 571,4	103,0	-	4,3	98,7	1,9	5,2	4,7	2 456,6
dar. Unfälle mit JGS 2001	2 016,4	57,6	-	-	57,6	-	5,0	1,4	1 952,4

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

1.3 Unfallort

1.3.3 Nach Art der Anlage und des Beförderungsmittels
- Anzahl der Unfälle -

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Davon im							
		Wasserschutzgebiet				Heilquellen-schutz-gebiet	Über-schwem-mungs-gebiet	sonstigen schutz-würdigen Gebiet	anderen Gebiet
		zu-sammen	Zone I	Zone II	Zone III				
Insgesamt	2 340	258	8	26	224	28	30	30	1 994
Unfälle beim Umgang zusammen	828	86	4	9	73	10	15	8	709
davon in:									
Lageranlagen	536	57	4	3	50	6	4	5	464
im gewerblichen Bereich ¹⁾	255	20	2	2	16	5	2	4	224
im nichtgewerblichen Bereich	281	37	2	1	34	1	2	1	240
Abfüllanlagen	59	6	-	1	5	2	1	1	49
Umschlaganlagen	35	2	-	-	2	1	2	-	30
HBV - Anlagen ²⁾	126	12	-	4	8	1	2	2	109
sonstige Anlagen	72	9	-	1	8	-	6	-	57
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 512	172	4	17	151	18	15	22	1 285
davon bei:									
Straßenfahrzeugen zusammen ¹⁾	1 384	167	4	17	146	17	13	21	1 166
und zwar:									
Autobahnen	390	60	-	5	55	2	2	5	321
Bundesstraßen	214	23	-	3	20	3	2	6	180
Landstraßen	126	13	-	3	10	-	1	-	112
Kreisstraßen	115	14	-	2	12	2	1	2	96
sonstige Straßen	539	57	4	4	49	10	7	8	457
innerorts	596	46	1	3	42	11	4	3	532
außerorts	788	121	3	14	104	6	9	18	634
Eisenbahnwagen zusammen	22	2	-	-	2	-	-	-	20
und zwar:									
im Bahnhofsgelände	16	2	-	-	2	-	-	-	14
auf freier Strecke	6	-	-	-	-	-	-	-	6
Rohrfernleitungen	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Schiffe zusammen	99	3	-	-	3	1	2	1	92
und zwar:									
im Hafengelände	58	1	-	-	1	1	-	-	56
auf freier Strecke	41	2	-	-	2	-	2	1	36
sonstigen Beförderungsmitteln	6	-	-	-	-	-	-	-	6

nach Jahren

2004	2 340	258	8	26	224	28	30	30	1 994
2003	2 023	238	3	27	208	18	25	33	1 709
2002	2 357	259	4	38	217	10	30	46	2 012
2001	2 514	261	2	29	230	19	22	45	2 167

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.²⁾ Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsanlagen.

Abbildung 5

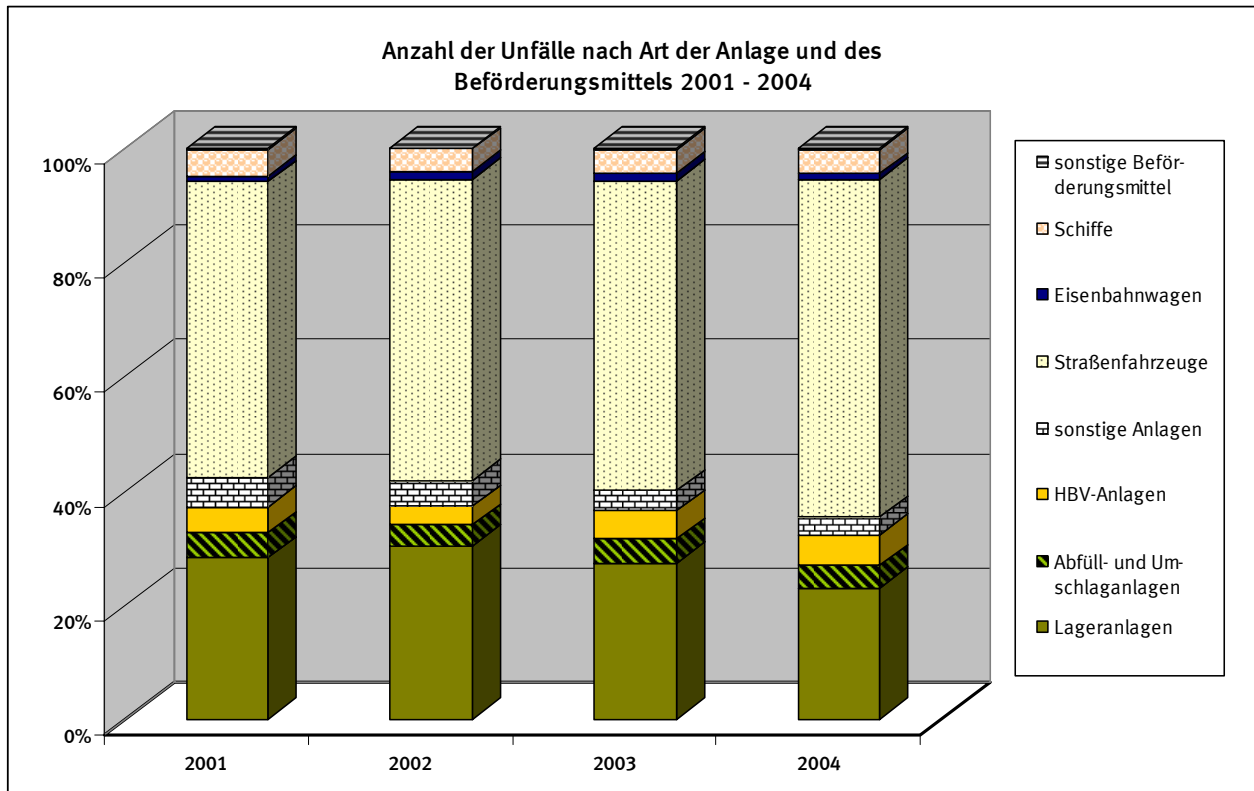
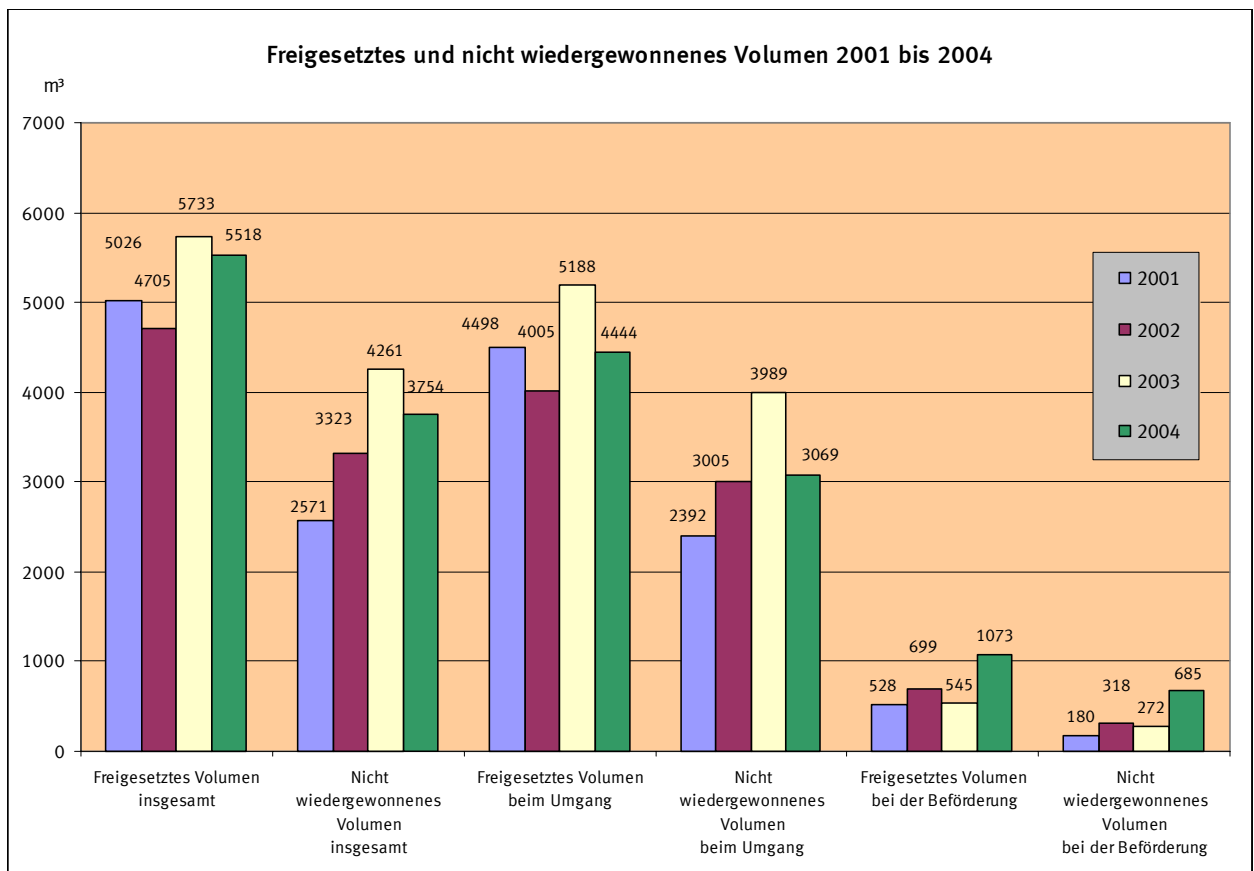


Abbildung 6



1.4 Unfallfolgen

- Anzahl der Unfälle -

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Und zwar mit ¹⁾								
		Verunreinigung						Brand/ Explo- sion	son- stigen Unfall- folgen	unge- klärten Unfall- folgen
		des Bodens	eines Kanal- netzes bzw. einer Kläranlage	eines Oberflä- chengewässers		des Grund- wassers	einer Wasser- versor- gung			
zu- sammen	darunter mit Fisch- sterben									
Insgesamt	2 340	1 515	488	567	31	67	6	98	409	25
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
WGK 1	178	98	52	62	3	2	-	11	30	4
WGK 2	1 640	1 116	331	333	11	45	4	68	298	12
WGK 3	268	159	47	55	1	9	-	12	66	2
WGK unbekannt ²⁾	254	142	58	117	16	11	2	7	15	7
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
Mineralölprodukte zusammen	2 052	1 374	415	437	10	55	3	84	375	18
Davon mit:										
WGK 1	91	62	26	27	-	-	-	8	17	-
WGK 2	1 593	1 088	322	323	9	44	3	61	291	10
WGK 3	251	149	43	52	1	8	-	11	63	2
WGK unbekannt	117	75	24	35	-	3	-	4	4	6
Sonstige Stoffe zusammen	288	141	73	130	21	12	3	14	34	7
Davon mit:										
WGK 1	87	36	26	35	3	2	-	3	13	4
WGK 2	47	28	9	10	2	1	1	7	7	2
WGK 3	17	10	4	3	-	1	-	1	3	-
WGK unbekannt ²⁾	137	67	34	82	16	8	2	3	11	1
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
Unfälle beim Umgang zusammen	828	503	202	279	24	51	3	24	96	7
Davon mit:										
WGK 1	75	36	27	28	2	2	-	5	9	3
WGK 2	531	340	125	148	6	34	3	12	70	2
WGK 3	87	61	16	22	-	7	-	5	6	-
WGK unbekannt ²⁾	135	66	34	81	16	8	-	2	11	2
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 512	1 012	286	288	7	16	3	74	313	18
Davon mit:										
WGK 1	103	62	25	34	1	-	-	6	21	1
WGK 2	1 109	776	206	185	5	11	1	56	228	10
WGK 3	181	98	31	33	1	2	-	7	60	2
WGK unbekannt ²⁾	119	76	24	36	-	3	2	5	4	5
nach Unfallorten										
Wasserschutzgebiete zusammen	258	201	60	41	3	8	3	14	24	-
Davon										
Zone I	8	5	3	1	-	2	2	-	-	-
Zone II	26	22	3	6	2	1	1	2	1	-
Zone III	224	174	54	34	1	5	-	12	23	-
Heilquellenschutzgebiet	28	20	7	2	-	-	-	-	8	-
Überschwemmungsgebiet	30	17	3	12	1	-	-	-	3	-
Sonstiges schutzwürdiges Gebiet	30	17	2	13	-	-	-	2	2	1
Andere Gebiete	1 994	1 260	416	499	27	59	3	82	372	24
nach Wassereinzugsgebieten										
Donau	184	152	32	35	5	10	1	9	16	-
Rhein	1 090	765	289	254	19	31	4	48	113	18
Ems	69	51	17	22	-	3	-	2	9	-
Weser	268	185	64	96	2	12	-	13	25	2
Elbe	564	259	69	82	5	7	1	20	237	5
Oder	2	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Küste und Meer	163	102	17	78	-	3	-	6	8	-
nach Jahren										
2004	2 340	1 515	488	567	31	67	6	98	409	25
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	790	208	174	5	11	2	62	276	11
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	34	10	45	9	5	1	-	7	-
2003	2 023	1 355	420	499	29	46	3	100	254	25
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2003 ³⁾	921	694	158	157	1	7	1	52	124	3
dar. Unfälle mit JGS 2003	42	18	5	33	9	2	-	-	1	-
2002	2 357	1 519	497	592	21	66	1	75	340	36
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2002 ³⁾	1 021	748	182	187	-	15	-	40	129	5
dar. Unfälle mit JGS 2002	31	24	6	20	6	4	-	-	-	-
2001	2 514	1 705	530	656	18	75	8	66	270	41
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2001 ³⁾	1 064	866	187	180	-	16	2	32	81	12
dar. Unfälle mit JGS 2001	31	18	3	23	5	1	1	-	2	-

¹⁾ Mehrfachzählung möglich.²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 insgesamt

1.5 Getroffene Sofortmaßnahmen
- Anzahl der Unfälle -

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Getroffene Sofortmaßnahmen ¹⁾									
		Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	Verhinderung weiteren Auslaufens	Verhinderung weiteren Ausbreitens	Umpumpen, -laden in andere Behälter	Aufbringen von Bindemitteln	Einbringen von Sperren in Gewässern	Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	Löschen etwaiger Brände	Analyse des verunreinigten Materials	weitere Sofortmaßnahmen
Insgesamt	2 340	675	1 366	1 332	574	1 626	436	69	98	232	441
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe											
WGK 1	178	56	107	102	59	102	38	12	11	20	53
WGK 2	1 640	482	954	940	420	1 222	296	39	68	161	265
WGK 3	268	87	153	154	34	194	45	13	12	29	51
WGK unbekannt ²⁾	254	50	152	136	61	108	57	5	7	22	72
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe											
Mineralölprodukte zusammen	2 052	603	1 190	1 181	483	1 528	379	53	84	191	346
Davon mit:											
WGK 1	91	32	54	55	26	66	22	5	8	8	25
WGK 2	1 593	468	926	913	403	1 194	288	32	61	151	253
WGK 3	251	82	141	145	28	184	42	11	11	27	46
WGK unbekannt	117	21	69	68	26	84	27	5	4	5	22
Sonstige Stoffe zusammen	288	72	176	151	91	98	57	16	14	41	95
Davon mit:											
WGK 1	87	24	53	47	33	36	16	7	3	12	28
WGK 2	47	14	28	27	17	28	8	7	7	10	12
WGK 3	17	5	12	9	6	10	3	2	1	2	5
WGK unbekannt ²⁾	137	29	83	68	35	24	30	-	3	17	50
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe											
Unfälle beim Umgang zusammen	828	179	506	444	209	465	183	21	24	134	184
Davon mit:											
WGK 1	75	22	50	42	28	30	16	4	5	15	22
WGK 2	531	123	331	293	136	349	116	10	12	83	107
WGK 3	87	13	44	45	16	46	17	7	5	18	16
WGK unbekannt ²⁾	135	21	81	64	29	40	34	-	2	18	39
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 512	496	860	888	365	1 161	253	48	74	98	257
Davon mit:											
WGK 1	103	34	57	60	31	72	22	8	6	5	31
WGK 2	1 109	359	623	647	284	873	180	29	56	78	158
WGK 3	181	74	109	109	18	148	28	6	7	11	35
WGK unbekannt ²⁾	119	29	71	72	32	68	23	5	5	4	33
nach Unfallorten											
Wasserschutzgebiete zusammen	258	99	167	153	92	184	35	6	14	22	47
Davon											
Zone I	8	3	4	3	1	3	1	-	-	1	2
Zone II	26	11	19	17	9	19	7	1	2	4	7
Zone III	224	85	144	133	82	162	27	5	12	17	38
Heilquellenschutzgebiet	28	9	15	15	6	17	2	-	-	3	7
Überschwemmungsgebiet	30	9	18	11	9	12	3	1	-	3	7
Sonstiges schutzwürdiges Gebiet	30	8	15	10	6	20	12	1	2	5	6
Andere Gebiete	1 994	550	1 151	1 143	461	1 393	384	61	82	199	374
nach Jahren											
2004	2 340	675	1 366	1 332	574	1 626	436	69	98	232	441
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	393	658	683	267	942	165	31	62	79	166
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	14	45	35	18	2	16	-	-	9	20
2003	2 023	486	1 171	1 055	473	1 338	376	57	100	244	356
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2003 ³⁾	921	233	506	478	210	686	139	29	52	79	136
dar. Unfälle mit JGS 2003	42	13	28	18	13	-	10	-	-	3	8
2002	2 357	548	1 406	1 264	560	1 570	447	57	75	288	366
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2002 ³⁾	1 021	285	577	571	240	806	173	21	40	83	123
dar. Unfälle mit JGS 2002	31	4	27	11	14	-	6	-	-	4	4
2001	2 514	597	1 380	1 254	622	1 728	471	46	66	296	430
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2001 ³⁾	1 064	306	579	568	263	846	181	18	32	103	133
dar. Unfälle mit JGS 2001	31	2	16	13	8	2	4	-	-	3	10

¹⁾ Mehrfachzählung möglich.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 insgesamt

1.6 Getroffene Folgemaßnahmen

- Anzahl der Unfälle -

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Keine Folge- maß- nahmen erfor- derlich	Unfälle mit getroffenen Folgemaßnahmen ¹⁾									
			zu- sammen	Auf- nehmen/ Aus- heben verun- reinigten Materials	Abfuhr verunreinigten Materials		Aufbe- reitung des verun- reinigten Ma- teri- als vor Ort	Nieder- bringen von Grund- wasser- beobach- tungs- rohren	Anlegen von Schürf- gruben	Errichten von Brunnen zum Ab- pumpen des Schad- stoffes	weitere Folge- maß- nahmen	unbe- kannt/ nicht absehbar
	Anzahl					m³	Anzahl					
Insgesamt	2 340	250	2 090	1 760	1 760	30 842	46	34	49	32	532	110
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe												
WGK 1	178	36	142	107	106	2 229	7	1	2	2	43	13
WGK 2	1 640	132	1 508	1 333	1 336	21 586	29	27	38	25	385	50
WGK 3	268	32	236	199	198	2 803	2	6	4	4	44	8
WGK unbekannt ²⁾	254	50	204	121	120	4 224	8	-	5	1	60	39
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe												
Mineralölprodukte zusammen	2 052	185	1 867	1 620	1 623	24 732	32	33	43	29	451	84
Davon mit:												
WGK 1	91	12	79	66	66	810	2	-	-	-	22	6
WGK 2	1 593	123	1 470	1 302	1 305	21 223	27	27	36	25	373	47
WGK 3	251	30	221	189	189	2 258	2	6	4	3	37	8
WGK unbekannt	117	20	97	63	63	441	1	-	3	1	19	23
Sonstige Stoffe zusammen	288	65	223	140	137	6 110	14	1	6	3	81	26
Davon mit:												
WGK 1	87	24	63	41	40	1 419	5	1	2	2	21	7
WGK 2	47	9	38	31	31	363	2	-	2	-	12	3
WGK 3	17	2	15	10	9	545	-	-	-	1	7	-
WGK unbekannt ²⁾	137	30	107	58	57	3 783	7	-	2	-	41	16
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe												
Unfälle beim Umgang zusammen	828	111	717	579	577	14 382	21	28	33	27	212	41
Davon mit:												
WGK 1	75	15	60	43	42	1 338	6	1	-	2	23	4
WGK 2	531	61	470	407	408	8 391	9	23	26	20	132	19
WGK 3	87	11	76	62	61	933	-	4	4	4	14	3
WGK unbekannt ²⁾	135	24	111	67	66	3 720	6	-	3	1	43	15
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 512	139	1 373	1 181	1 183	16 460	25	6	16	5	320	69
Davon mit:												
WGK 1	103	21	82	64	64	891	1	-	2	-	20	9
WGK 2	1 109	71	1 038	926	928	13 195	20	4	12	5	253	31
WGK 3	181	21	160	137	137	1 870	2	2	-	-	30	5
WGK unbekannt ²⁾	119	26	93	54	54	504	2	-	2	-	17	24
nach Jahren												
2004	2 340	250	2 090	1 760	1 760	30 842	46	34	49	32	532	110
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	82	1 092	982	984	10 773	21	5	8	4	249	33
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	14	47	21	20	1 243	4	-	-	-	25	5
2003	2 023	288	1 735	1 438	1 431	28 995	47	35	53	24	382	71
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2003 ³⁾	921	78	843	726	727	7 366	18	4	13	2	155	19
dar. Unfälle mit JGS 2003	42	21	21	9	9	277	1	-	1	1	10	3
2002	2 357	366	1 991	1 682	1 652	33 197	54	34	34	34	433	88
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2002 ³⁾	1 021	112	909	816	799	6 532	16	3	7	3	146	19
dar. Unfälle mit JGS 2002	31	5	26	9	9	499	1	-	-	-	14	4
2001	2 514	435	2 079	1 689	1 680	130 026	40	42	34	28	439	139
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2001 ³⁾	1 064	114	950	832	830	107 381	11	5	7	3	158	40
dar. Unfälle mit JGS 2001	31	11	20	7	7	1 322	-	-	-	-	13	1

¹⁾ Mehrfachzählung möglich.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 insgesamt

1.7 Kosten der getroffenen Maßnahmen

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit	Kosten ¹⁾ der		Unfälle mit	Kosten ¹⁾ der	
		durchgeführten Sofortmaßnahmen			durchgeführten Folgemeasures	
	Anzahl	1 000 EUR	1 000 EUR je Unfall ²⁾	Anzahl	1 000 EUR	1 000 EUR je Unfall ²⁾
Insgesamt	2 340	5 033	3,3	2 090	7 579	5,4
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
WGK 1	178	504	4,1	142	604	6,9
WGK 2	1 640	3 290	3,0	1 508	4 637	4,4
WGK 3	268	813	5,0	236	1 973	11,6
WGK unbekannt ³⁾	254	426	3,2	204	364	4,1
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
Mineralölprodukte zusammen	2 052	4 255	3,2	1 867	6 803	5,3
Davon mit:						
WGK 1	91	179	2,5	79	430	7,7
WGK 2	1 593	3 193	3,0	1 470	4 523	4,4
WGK 3	251	744	5,0	221	1 767	11,3
WGK unbekannt	117	140	2,5	97	84	2,4
Sonstige Stoffe zusammen	288	777	4,6	223	775	6,4
Davon mit:						
WGK 1	87	326	6,5	63	175	5,5
WGK 2	47	97	3,5	38	114	5,0
WGK 3	17	69	4,6	15	206	15,9
WGK unbekannt ³⁾	137	286	3,8	107	280	5,2
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
Unfälle beim Umgang zusammen	828	1 925	3,7	717	4 736	10,1
Davon mit:						
WGK 1	75	215	4,2	60	301	7,9
WGK 2	531	981	2,9	470	2 469	7,7
WGK 3	87	443	7,8	76	1 652	31,2
WGK unbekannt ³⁾	135	286	3,9	111	314	5,3
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 512	3 107	3,2	1 373	2 843	3,0
Davon mit:						
WGK 1	103	289	4,1	82	304	6,1
WGK 2	1 109	2 308	3,1	1 038	2 168	2,9
WGK 3	181	369	3,5	160	321	2,7
WGK unbekannt ³⁾	119	140	2,4	93	50	1,7
nach Jahren						
2004	2 340	5 033	3,3	2 090	7 579	5,4
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ⁴⁾	1 174	2 116	2,7	1 092	2 016	2,6
2003	2 023	4 188	3,4	1 735	7 966	7,5
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2003 ⁴⁾	921	1 157	2,0	843	1 786	3,6
2002	2 357	3 764	2,5	1 991	6 721	5,5
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2002 ⁴⁾	1 021	1 526	2,2	909	1 389	2,4
2001	2 514	5 015	3,0	2 079	6 508	5,2
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2001 ⁴⁾	1 064	1 569	2,1	950	1 569	2,7

¹⁾ Angaben können Schätzungen enthalten.

²⁾ Bezogen auf Unfälle mit Kostenangabe.

³⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

⁴⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004
2.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen
2.1.1 Nach Art der Anlage und freigesetzten Stoffen

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
		m³	m³ je Unfall	m³	% ¹⁾	m³ je Unfall
Insgesamt	828	4 444,0	5,4	3 068,7	69,1	3,7
		nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe				
WGK 1	75	974,3	13,0	582,2	59,8	7,8
WGK 2	531	902,6	1,7	582,0	64,5	1,1
WGK 3	87	37,5	0,4	17,5	46,8	0,2
WGK unbekannt ²⁾	135	2 529,7	18,7	1 887,0	74,6	14,0
		nach Art der Anlage und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe				
Lageranlagen zusammen	536	3 075,7	5,7	1 968,5	64,0	3,7
Davon mit:						
WGK 1	30	535,9	17,9	212,0	39,6	7,1
WGK 2	368	213,5	0,6	69,3	32,5	0,2
WGK 3	47	16,8	0,4	4,5	26,9	0,1
WGK unbekannt	91	2 309,5	25,4	1 682,6	72,9	18,5
dar. Unfälle mit JGS	54	2 301,0	42,6	1 679,0	73,0	31,1
Abfüllanlagen zusammen	59	623,4	10,6	505,2	81,0	8,6
Davon mit:						
WGK 1	3	15,1	5,0	0,0	0,2	0,0
WGK 2	46	605,6	13,2	503,3	83,1	10,9
WGK 3	2	0,5	0,3	0,2	39,8	0,1
WGK unbekannt	8	2,2	0,3	1,6	73,0	0,2
Umschlaganlagen zusammen	35	60,0	1,7	51,3	85,5	1,5
Davon mit:						
WGK 1	5	50,3	10,1	50,3	100,0	10,1
WGK 2	21	3,5	0,2	0,8	22,2	0,0
WGK 3	8	6,2	0,8	0,2	3,1	0,0
WGK unbekannt	1	0,1	0,1	0,1	95,0	0,1
HBV - Anlagen ³⁾ zusammen	126	305,1	2,4	186,2	61,0	1,5
Davon mit:						
WGK 1	26	61,8	2,4	16,5	26,8	0,6
WGK 2	65	74,9	1,2	6,9	9,2	0,1
WGK 3	12	13,1	1,1	11,8	90,6	1,0
WGK unbekannt	23	155,4	6,8	150,9	97,1	6,6
Sonstige Anlagen zusammen	72	379,7	5,3	357,6	94,2	5,0
Davon mit:						
WGK 1	11	311,2	28,3	303,3	97,5	27,6
WGK 2	31	5,1	0,2	1,7	33,9	0,1
WGK 3	18	1,0	0,1	0,8	83,5	0,0
WGK unbekannt	12	62,5	5,2	51,8	82,9	4,3
		nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe				
Mineralölprodukte zusammen	654	955,8	1,5	601,7	63,0	0,9
Davon mit:						
WGK 1	28	41,1	1,5	2,7	6,6	0,1
WGK 2	510	879,0	1,7	580,1	66,0	1,1
WGK 3	77	30,5	0,4	16,8	55,2	0,2
WGK unbekannt	39	5,2	0,1	2,1	39,7	0,1
Sonstige Stoffe zusammen	174	3 488,3	20,0	2 467,1	70,7	14,2
Davon mit:						
WGK 1	47	933,2	19,9	579,5	62,1	12,3
WGK 2	21	23,6	1,1	1,9	8,2	0,1
WGK 3	10	7,0	0,7	0,7	10,6	0,1
WGK unbekannt ²⁾	96	2 524,5	26,3	1 884,9	74,7	19,6
		nach Jahren				
2004	828	4 444,0	5,4	3 068,7	69,1	3,7
2003	810	5 188,2	6,4	3 988,6	76,9	4,9
2002	986	4 005,4	4,1	3 005,0	75,0	3,0
2001	1 063	4 497,5	4,2	2 391,9	53,2	2,3

¹⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsanlagen.

2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004
2.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen
2.1.2 Nach Art und Gefährdungsstufe der Anlage

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
		m³	m³ je Unfall	m³	% ¹⁾	m³ je Unfall
Insgesamt	828	4 444,0	5,4	3 068,7	69,1	3,7
nach Gefährdungsstufen der Anlagen						
Gefährdungsstufe A	157	380,9	2,4	328,8	86,3	2,1
Gefährdungsstufe B	172	104,4	0,6	30,0	28,7	0,2
Gefährdungsstufe C	50	125,3	2,5	16,5	13,2	0,3
Gefährdungsstufe D	13	620,2	47,7	514,6	83,0	39,6
Gefährdungsstufe unbekannt ²⁾	436	3 213,2	7,4	2 178,8	67,8	5,0
nach Anlagenarten und Gefährdungsstufen						
Lageranlagen zusammen	536	3 075,7	5,7	1 968,5	64,0	3,7
Davon mit:						
Gefährdungsstufe A	97	49,3	0,5	12,0	24,3	0,1
Gefährdungsstufe B	150	70,8	0,5	23,6	33,4	0,2
Gefährdungsstufe C	30	34,9	1,2	10,8	30,9	0,4
Gefährdungsstufe D	7	15,9	2,3	7,6	47,8	1,1
Gefährdungsstufe unbekannt ²⁾	252	2 904,8	11,5	1 914,5	65,9	7,6
Abfüllanlagen zusammen	59	623,4	10,6	505,2	81,0	8,6
Davon mit:						
Gefährdungsstufe A	7	1,7	0,2	0,4	21,2	0,1
Gefährdungsstufe B	8	26,2	3,3	4,9	18,7	0,6
Gefährdungsstufe C	6	0,9	0,2	0,2	25,6	0,0
Gefährdungsstufe D	2	588,1	294,1	497,1	84,5	248,5
Gefährdungsstufe unbekannt	36	6,6	0,2	2,6	39,8	0,1
Umschlaganlagen zusammen	35	60,0	1,7	51,3	85,5	1,5
Davon mit:						
Gefährdungsstufe A	2	0,1	0,0	0,0	21,4	0,0
Gefährdungsstufe B	1	0,8	0,8	-	-	-
Gefährdungsstufe C	2	0,3	0,2	0,3	90,0	0,1
Gefährdungsstufe D	2	0,2	0,1	0,1	40,0	0,0
Gefährdungsstufe unbekannt	28	58,7	2,1	51,0	86,9	1,8
HBV - Anlagen ³⁾ zusammen	126	305,1	2,4	186,2	61,0	1,5
Davon mit:						
Gefährdungsstufe A	35	20,9	0,6	13,1	62,9	0,4
Gefährdungsstufe B	8	4,0	0,5	0,8	20,0	0,1
Gefährdungsstufe C	11	89,1	8,1	5,2	5,9	0,5
Gefährdungsstufe D	2	16,0	8,0	9,9	61,9	5,0
Gefährdungsstufe unbekannt	70	175,2	2,5	157,1	89,7	2,2
Sonstige Anlagen zusammen	72	379,7	5,3	357,6	94,2	5,0
Davon mit:						
Gefährdungsstufe A	16	309,1	19,3	303,4	98,2	19,0
Gefährdungsstufe B	5	2,7	0,5	0,7	26,4	0,1
Gefährdungsstufe C	1	0,1	0,1	-	-	-
Gefährdungsstufe D	-	-	-	-	-	-
Gefährdungsstufe unbekannt	50	68,0	1,4	53,6	78,8	1,1
nach Arten der freigesetzten Stoffe und Gefährdungsstufen						
Mineralölprodukte zusammen	654	955,8	1,5	601,7	63,0	0,9
Davon bei Anlagen mit:						
Gefährdungsstufe A	126	38,1	0,3	10,5	27,6	0,1
Gefährdungsstufe B	165	84,0	0,5	29,3	34,9	0,2
Gefährdungsstufe C	43	110,4	2,6	15,6	14,1	0,4
Gefährdungsstufe D	11	614,2	55,8	514,6	83,8	46,8
Gefährdungsstufe unbekannt	309	109,2	0,4	31,7	29,0	0,1
Sonstige Stoffe zusammen	174	3 488,3	20,0	2 467,1	70,7	14,2
Davon bei Anlagen mit:						
Gefährdungsstufe A	31	342,8	11,1	318,3	92,8	10,3
Gefährdungsstufe B	7	20,4	2,9	0,7	3,6	0,1
Gefährdungsstufe C	7	14,9	2,1	0,9	6,3	0,1
Gefährdungsstufe D	2	6,0	3,0	-	-	-
Gefährdungsstufe unbekannt ²⁾	127	3 104,1	24,4	2 147,1	69,2	16,9

¹⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsanlagen.

2.2 Unfallursachen

- Anzahl der Unfälle -

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Hauptursache des Unfalls										sonstiges/ ungeklärt
		Material					Verhalten					
		zu- sammen	Korrosion metal- lischer Anlagen- teile	Alterung von An- lagentei- len aus sonstigen Werk- stoffen	Versagen von Schutz- einrich- tungen	sonstige Material- ursache	zu- sammen	Bedienungsfehler		Montage- fehler	Mecha- nische Beschädi- gung/ Kollision	
beim Füllen	andere											
Insgesamt	828	269	44	41	88	96	294	127	90	41	36	265
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe												
WGK 1	75	27	7	6	3	11	28	8	13	2	5	20
WGK 2	531	187	31	23	71	62	186	90	38	35	23	158
WGK 3	87	20	4	1	4	11	31	14	14	-	3	36
WGK unbekannt ¹⁾	135	35	2	11	10	12	49	15	25	4	5	51
nach Arten der Anlagen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe												
Lageranlagen zusammen	536	185	32	31	71	51	205	98	57	32	18	146
Davon mit:												
WGK 1	30	11	4	3	1	3	10	4	5	-	1	9
WGK 2	368	145	26	19	60	40	136	69	23	31	13	87
WGK 3	47	7	2	-	2	3	19	13	6	-	-	21
WGK unbekannt	91	22	-	9	8	5	40	12	23	1	4	29
dar. Unfälle mit JGS	54	18	-	7	7	4	21	8	11	1	1	15
Abfüll- und Umschlaganlagen												
zusammen	94	23	1	1	8	13	35	24	6	1	4	36
Davon mit:												
WGK 1	8	2	-	-	-	2	4	2	1	-	1	2
WGK 2	67	15	1	1	6	7	25	18	4	1	2	27
WGK 3	10	5	-	-	2	3	2	1	1	-	-	3
WGK unbekannt	9	1	-	-	-	1	4	3	-	-	1	4
HBV ²⁾ - Anlagen zusammen	126	43	4	7	6	26	32	5	13	6	8	51
Davon mit:												
WGK 1	26	11	-	3	2	6	9	2	4	2	1	6
WGK 2	65	21	3	2	4	12	18	3	6	3	6	26
WGK 3	12	4	-	1	-	3	3	-	2	-	1	5
WGK unbekannt	23	7	1	1	-	5	2	-	1	1	-	14
Sonstige Anlagen zusammen	72	18	7	2	3	6	22	-	14	2	6	32
Davon mit:												
WGK 1	11	3	3	-	-	-	5	-	3	-	2	3
WGK 2	31	6	1	1	1	3	7	-	5	-	2	18
WGK 3	18	4	2	-	-	2	7	-	5	-	2	7
WGK unbekannt	12	5	1	1	2	1	3	-	1	2	-	4
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe												
Mineralölprodukte zusammen	654	223	39	28	75	81	232	112	60	34	26	199
Davon mit:												
WGK 1	28	13	3	2	1	7	12	6	5	-	1	3
WGK 2	510	182	31	21	70	60	177	88	35	34	20	151
WGK 3	77	16	4	1	2	9	28	13	12	-	3	33
WGK unbekannt	39	12	1	4	2	5	15	5	8	-	2	12
Sonstige Stoffe zusammen	174	46	5	13	13	15	62	15	30	7	10	66
Davon mit:												
WGK 1	47	14	4	4	2	4	16	2	8	2	4	17
WGK 2	21	5	-	2	1	2	9	2	3	1	3	7
WGK 3	10	4	-	-	2	2	3	1	2	-	-	3
WGK unbekannt ¹⁾	96	23	1	7	8	7	34	10	17	4	3	39
nach Jahr der Inbetriebnahme der Anlage												
vor 1970	22	12	3	4	4	1	7	5	1	-	1	3
1970 bis 1979	44	19	1	6	10	2	16	9	2	4	1	9
1980 bis 1989	22	9	3	1	1	4	10	4	4	2	-	3
1990 und später	87	25	1	3	9	12	43	16	9	14	4	19
Jahr der Inbetriebnahme unbekannt	653	204	36	27	64	77	218	93	74	21	30	231
nach Jahren												
2004	828	269	44	41	88	96	294	127	90	41	36	265
2003	810	266	33	55	73	105	343	176	87	47	33	201
2002	986	292	48	43	105	96	373	177	105	47	44	321
2001	1 063	372	60	62	122	128	398	182	93	73	50	293

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.²⁾ Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsanlagen.

Abbildung 7

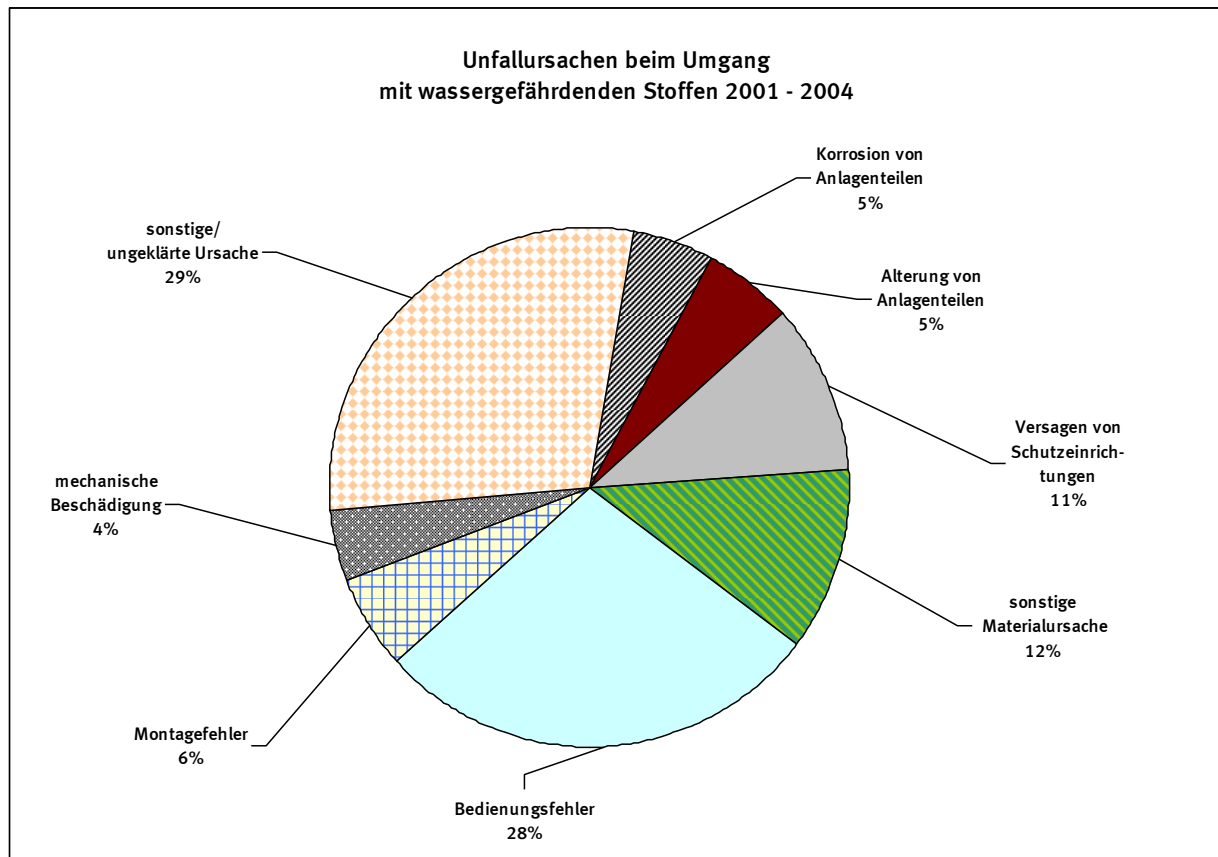
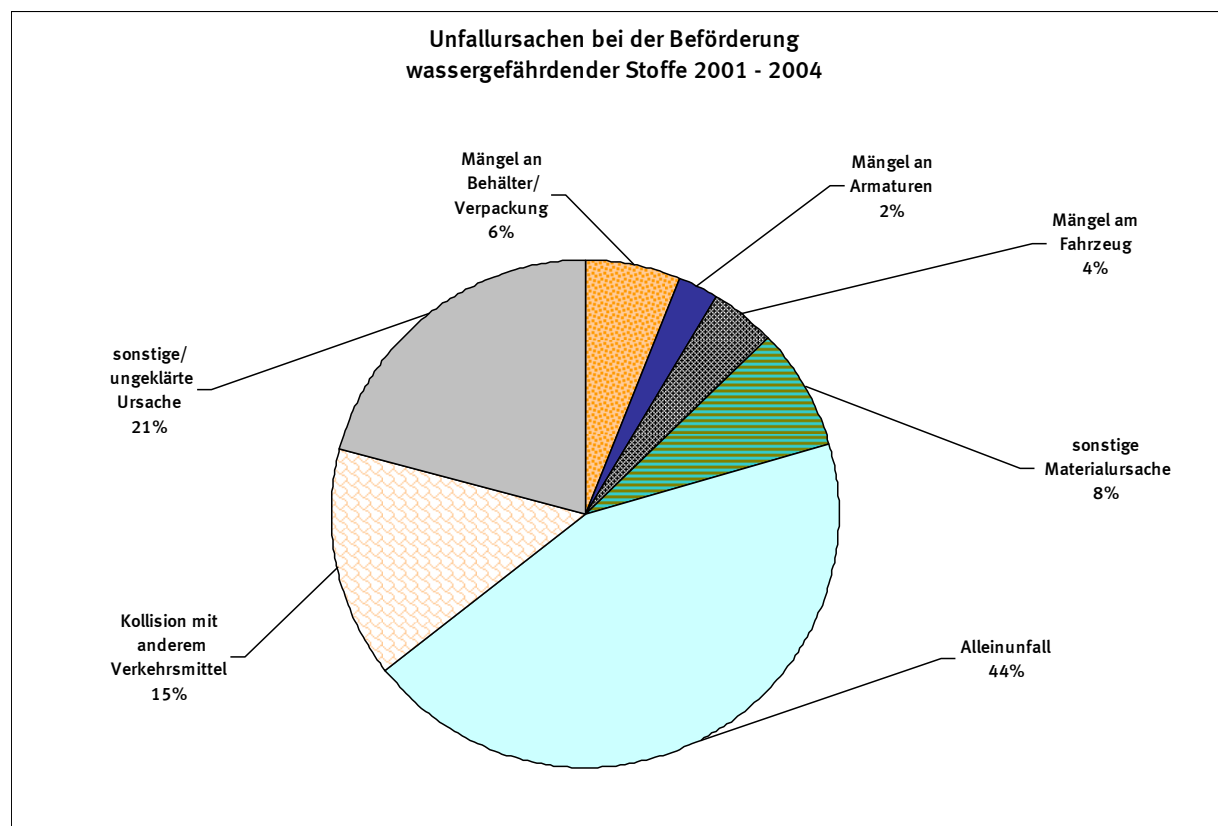


Abbildung 8



3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2004
**3.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen nach
 Art des Beförderungsmittels und freigesetzten Stoffen**

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
		m³	m³ je Unfall	m³	% ¹⁾	m³ je Unfall
Insgesamt	1 512	1 073,5	0,7	684,9	63,8	0,5
		nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe				
WGK 1	103	510,7	5,0	466,9	91,4	4,5
WGK 2	1 109	289,3	0,3	89,6	31,0	0,1
WGK 3	181	86,9	0,5	31,7	36,5	0,2
WGK unbekannt ²⁾	119	186,7	1,6	96,7	51,8	0,8
		nach Art des Beförderungsmittels und Wassergefährdungsklassen (WGK)				
Straßenfahrzeuge zusammen	1 384	518,8	0,4	184,5	35,6	0,1
Davon mit:						
WGK 1	79	57,2	0,7	15,2	26,6	0,2
WGK 2	1 043	235,4	0,2	57,2	24,3	0,1
WGK 3	162	55,1	0,3	30,9	56,1	0,2
WGK unbekannt	100	171,0	1,7	81,1	47,4	0,8
dar. Unfälle mit JGS	7	95,4	13,6	56,3	59,0	8,0
Eisenbahnwagen zusammen	22	33,4	1,5	1,4	4,3	0,1
Davon mit:						
WGK 1	2	0,7	0,3	0,4	53,8	0,2
WGK 2	13	2,1	0,2	0,9	40,4	0,1
WGK 3	6	30,5	5,1	0,1	0,4	0,0
WGK unbekannt	1	0,1	0,1	0,1	100,0	0,1
Schiffe zusammen	99	513,8	5,2	491,7	95,7	5,0
Davon mit:						
WGK 1	21	452,6	21,6	451,3	99,7	21,5
WGK 2	50	44,9	0,9	24,8	55,3	0,5
WGK 3	11	0,7	0,1	0,1	19,9	0,0
WGK unbekannt	17	15,6	0,9	15,5	99,4	0,9
Rohrfernleitungen zusammen	1	0,2	0,2	-	-	-
Davon mit:						
WGK 1	1	0,2	0,2	-	-	-
WGK 2	-	-	-	-	-	-
WGK 3	-	-	-	-	-	-
WGK unbekannt	-	-	-	-	-	-
Sonstige Beförderungsmittel zusammen	6	7,4	1,2	7,3	98,6	1,2
Davon mit:						
WGK 1	-	-	-	-	-	-
WGK 2	3	6,8	2,3	6,7	98,5	2,2
WGK 3	2	0,6	0,3	0,6	100,0	0,3
WGK unbekannt	1	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
		nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe				
Mineralölprodukte zusammen	1 398	399,3	0,3	141,7	35,5	0,1
Davon mit:						
WGK 1	63	13,2	0,2	2,7	20,7	0,0
WGK 2	1 083	276,7	0,3	86,5	31,3	0,1
WGK 3	174	86,2	0,5	31,4	36,4	0,2
WGK unbekannt	78	23,2	0,3	21,0	90,5	0,3
Sonstige Stoffe zusammen	114	674,2	5,9	543,2	80,6	4,8
Davon mit:						
WGK 1	40	497,5	12,4	464,2	93,3	11,6
WGK 2	26	12,6	0,5	3,1	24,4	0,1
WGK 3	7	0,7	0,1	0,3	51,8	0,0
WGK unbekannt ²⁾	41	163,4	4,0	75,6	46,3	1,8
		nach Jahren				
Insgesamt 2004	1 512	1 073,5	0,7	684,9	63,8	0,5
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	192,3	0,2	64,2	33,4	0,1
Insgesamt 2003	1 213	545,2	0,4	272,3	49,9	0,2
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2003 ³⁾	921	191,1	0,2	80,2	41,9	0,1
Insgesamt 2002	1 371	699,2	0,5	318,4	45,5	0,2
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2002 ³⁾	1 021	173,8	0,2	40,3	23,2	0,0
Insgesamt 2001	1 451	528,4	0,4	179,5	34,0	0,1
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2001 ³⁾	1 064	169,5	0,2	54,7	32,3	0,1

¹⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

3.2 Unfallursachen

- Anzahl der Unfälle -

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Hauptursache des Unfalls								sonstiges/ Ursache ungeklärt
		Material					Verhalten			
		zu- sammen	Mängel an Behälter/ Ver- packung	Mängel an Arma- turen	Mängel an Fahr- zeug und Sicherheits- einrich- tungen	son- stiges	zu- sammen	Allein- unfall	Kollision mit anderem Beförde- rungsmittel	
Insgesamt	1 512	291	92	41	57	101	857	673	184	364
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
WGK 1	103	33	5	2	10	16	36	28	8	34
WGK 2	1 109	185	72	22	30	61	650	509	141	274
WGK 3	181	41	13	6	9	13	112	81	31	28
WGK unbekannt ¹⁾	119	32	2	11	8	11	59	55	4	28
nach Arten der Beförderungsmittel und Wassergefährdungsklassen (WGK)										
Straßenfahrzeuge zusammen	1 384	253	88	32	46	87	826	644	182	305
Davon mit:										
WGK 1	79	28	5	1	8	14	32	25	7	19
WGK 2	1 043	164	69	18	25	52	635	495	140	244
WGK 3	162	35	12	6	6	11	104	73	31	23
WGK unbekannt	100	26	2	7	7	10	55	51	4	19
dar. Unfälle mit JGS	7	2	-	1	1	-	2	2	-	3
Eisenbahnwagen zusammen	22	15	2	2	2	9	4	3	1	3
Davon mit:										
WGK 1	2	2	-	-	-	2	-	-	-	-
WGK 2	13	9	1	2	1	5	2	1	1	2
WGK 3	6	4	1	-	1	2	1	1	-	1
WGK unbekannt	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Schiffe zusammen	99	23	2	7	9	5	23	22	1	53
Davon mit:										
WGK 1	21	3	-	1	2	-	4	3	1	14
WGK 2	50	12	2	2	4	4	10	10	-	28
WGK 3	11	2	-	-	2	-	6	6	-	3
WGK unbekannt	17	6	-	4	1	1	3	3	-	8
Rohrfernleitungen zusammen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Davon mit:										
WGK 1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
WGK 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Beförderungsmittel zusammen	6	-	-	-	-	-	4	4	-	2
Davon mit:										
WGK 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK 2	3	-	-	-	-	-	3	3	-	-
WGK 3	2	-	-	-	-	-	1	1	-	1
WGK unbekannt	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
Mineralölprodukte zusammen	1 398	261	84	35	47	95	807	631	176	330
Davon mit:										
WGK 1	63	24	2	2	6	14	19	15	4	20
WGK 2	1 083	179	71	20	28	60	639	501	138	265
WGK 3	174	37	9	6	9	13	111	80	31	26
WGK unbekannt	78	21	2	7	4	8	38	35	3	19
Sonstige Stoffe zusammen	114	30	8	6	10	6	50	42	8	34
Davon mit:										
WGK 1	40	9	3	-	4	2	17	13	4	14
WGK 2	26	6	1	2	2	1	11	8	3	9
WGK 3	7	4	4	-	-	-	1	1	-	2
WGK unbekannt ¹⁾	41	11	-	4	4	3	21	20	1	9
nach Jahren										
2004	1 512	291	92	41	57	101	857	673	184	364
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ²⁾	1 174	188	74	18	30	66	716	551	165	270
2003	1 213	261	73	25	54	109	742	571	171	210
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2003 ²⁾	921	171	59	7	32	73	622	475	147	128
2002	1 371	291	74	44	65	108	833	606	227	247
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2002 ²⁾	1 021	194	57	21	47	69	670	481	189	157
2001	1 451	300	100	28	59	113	819	589	230	332
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2001 ²⁾	1 064	189	79	7	38	65	695	494	201	180

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.²⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2004
3.3 Gefahrklassen der freigesetzten Stoffe

Gefahrklasse	Unfälle ins- gesamt	Art des Beförderungsmittels				
		Straßen- fahrzeug	Schienen- fahrzeug	Schiff	Rohrfern- leitung	sonstige

Anzahl der Unfälle

Insgesamt	1 512	1 384	22	99	1	6
Davon mit Gefahrklasse						
1	1	1	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-
3	47	39	-	7	1	-
4.1	2	1	1	-	-	-
4.2	-	-	-	-	-	-
4.3	-	-	-	-	-	-
5.1	-	-	-	-	-	-
5.2	-	-	-	-	-	-
6.1	3	2	1	-	-	-
6.2	-	-	-	-	-	-
7	-	-	-	-	-	-
8	4	3	1	-	-	-
9	1	1	-	-	-	-
Kein Gefahrgut	1 094	1 051	14	26	-	3
unbekannt	360	286	5	66	-	3

nach Jahren

2004	1 512	1 384	22	99	1	6
2003	1 213	1 097	28	81	1	6
2002	1 371	1 243	29	94	-	5
2001	1 451	1 301	27	117	1	5

Freigesetztes Volumen - m³ -

Insgesamt	1 073,5	518,8	33,4	513,8	0,2	7,4
Davon mit Gefahrklasse						
1	0,5	0,5	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-
3	564,2	104,1	-	459,9	0,2	-
4.1	31,0	1,0	30,0	-	-	-
4.2	-	-	-	-	-	-
4.3	-	-	-	-	-	-
5.1	-	-	-	-	-	-
5.2	-	-	-	-	-	-
6.1	0,3	0,3	0,0	-	-	-
6.2	-	-	-	-	-	-
7	-	-	-	-	-	-
8	1,6	1,5	0,1	-	-	-
9	2,8	2,8	-	-	-	-
Kein Gefahrgut	337,9	315,5	2,7	12,9	-	6,8
unbekannt	135,2	93,0	0,6	41,1	-	0,6

nach Jahren

2004	1 073,5	518,8	33,4	513,8	0,2	7,4
2003	545,2	429,3	41,5	72,9	0,1	1,4
2002	699,2	425,0	163,5	106,6	-	4,1
2001	528,4	436,6	7,9	80,3	0,3	3,3

3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2004
3.4 Art des Beförderungsmittels und der Umschließung

Beförderungsmittel	Unfälle insgesamt	Umschließung ¹⁾					
		Tank- container	Tank/ Mehr- kammer- tank	Gefäß- batterie	Gebinde	Betriebs- stofftank	andere Behälter
		Anzahl der Unfälle					
Insgesamt	1 512	28	94	1	41	1 191	175
Straßenfahrzeuge zusammen ²⁾	1 384	23	82	1	39	1 121	136
und zwar							
Tankfahrzeug einschließlich Silofahrzeug	91	8	48	-	-	27	8
Fahrzeug mit Aufsetztank	33	5	9	-	2	5	12
anderes Fahrzeug	1 260	10	25	1	37	1 089	116
Eisenbahnwagen zusammen	22	2	2	-	-	16	2
darunter Kessel-/silowagen	3	1	2	-	-	-	-
Schiffe zusammen	99	3	10	-	1	49	36
davon							
Binnenschiff	55	2	7	-	1	23	22
darunter Tankschiff	17	1	6	-	-	7	3
Seeschiff	44	1	3	-	-	26	14
darunter Tankschiff	1	-	1	-	-	-	-
Rohrfernleitungen	1	X	X	X	X	X	1
Sonstige Beförderungsmittel	6	-	-	-	1	5	-
		nach Jahren					
2004	1 512	28	94	1	41	1 191	175
2003	1 213	17	97	2	35	929	142
2002	1 371	16	83	8	42	1 036	203
2001	1 451	17	102	3	39	1 075	226
		Freigesetztes Volumen - m³ -					
Insgesamt	1 073,5	69,3	693,5	0,0	25,3	194,1	93,2
Straßenfahrzeuge zusammen ²⁾	518,8	59,1	183,6	0,0	25,3	162,0	90,6
und zwar							
Tankfahrzeug einschließlich Silofahrzeug	184,4	36,5	138,6	-	-	4,2	5,1
Fahrzeug mit Aufsetztank	53,8	1,3	26,7	-	1,2	0,9	23,8
anderes Fahrzeug	280,6	21,4	18,3	0,0	24,1	157,0	61,7
Eisenbahnwagen zusammen	33,4	0,1	30,1	-	-	3,0	0,2
darunter Kessel-/silowagen	30,2	0,1	30,1	-	-	-	-
Schiffe zusammen	513,8	10,1	479,8	-	0,1	21,6	2,3
davon							
Binnenschiff	509,9	10,0	479,5	-	0,1	18,2	2,1
darunter Tankschiff	498,5	10,0	471,5	-	-	16,2	0,8
Seeschiff	4,0	0,1	0,3	-	-	3,5	0,2
darunter Tankschiff	0,0	-	0,0	-	-	-	-
Rohrfernleitungen	0,2	X	X	X	X	X	0,2
Sonstige Beförderungsmittel	7,4	-	-	-	0,0	7,3	-
		nach Jahren					
2004	1 073,5	69,3	693,5	0,0	25,3	194,1	93,2
2003	545,2	31,3	230,1	0,0	27,3	193,5	66,9
2002	699,2	48,6	247,9	18,2	67,0	183,8	158,7
2001	528,4	30,9	191,2	2,0	39,6	196,6	95,2

¹⁾ Mehrfachzählung möglich.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

ERHEBUNG DER UNFÄLLE BEIM UMGANG MIT WASSERGEFÄHRDENDEN STOFFEN 2004

U

Angaben insbesondere zu Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung und Hilfsmerkmalen siehe Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.

Hinweise zum Ausfüllen:

» Als **Unfall** im Sinne dieser Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den **Schutz der Gewässer** nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen (hierzu zählen auch deren Sicherheitseinrichtungen) zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

» **Umgang** bezeichnet das Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlage), das Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlage), sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe. Zum Umgang zählen auch die Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

» **Wassergefährdende Stoffe** sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Nähere Bestimmungen siehe Fußnote 9.

» Für jede Anlage ist ein eigener Erhebungsbogen auszufüllen.

» Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ bzw. ausfüllen.

- Bitte frei lassen -

SA

1

SST 1

Ident-Nr.

SST 2-10

lfd. Nr.

SST 11-13

I. Art, Ort und Datum des Unfalls

Ort des Unfalls

07

PLZ

Gemeinde/Gemeindeteil

56

AGS - Kreis

Art des Unfalls

ab SST 14

04

(z.B. Auslaufen, Explosion)

Tag des Unfalls bzw. der Feststellung

08

II. Art der Anlage 1)

II.1 Nach dem Verwendungszweck

09

Lager anlage 2), und zwar:

10

im gewerblichen Bereich

10

im nichtgewerblichen Bereich

(z.B. private Haushalte, öffentliche Einrichtungen)

09

Anlage zum **Abfüllen 3)**

09

Umschlag anlage 4)

09

HBV-Anlage 5)

(Herstellungs-, Behandlungs-, Verwendungsanlage)

09

Innerbetriebliches Befördern, und zwar:

11

Rohrleitung, Verbindungsleitung 6)

11

Sonstiges Transportmittel

II.2 Nach Standortgegebenheit

05

im Wasserschutzgebiet Zone I

05

im Wasserschutzgebiet Zone II

05

im Wasserschutzgebiet Zone III / III A

05

im Wasserschutzgebiet Zone III B

05

im Heilquellenschutzgebiet

05

im Überschwemmungsgebiet

05

im sonstigen schutzwürdigen Gebiet (z.B. Naturschutzgebiet)

05

im anderen Gebiet

II.3 Nach Gefährdungsstufe

06

Stufe A

06

Stufe B

06

unbekannt

06

Stufe C

06

Stufe D

Jahr der Inbetriebnahme

12

13

unbekannt

III. Ursache des Unfalls

(Bitte nur die vermutliche **Hauptursache** ankreuzen)

Material

14

Korrosion metallischer Anlageteile

14

Alterung von Anlageteilen aus sonstigen

Werkstoffen (z.B. Kunststoff, Beton)

14

Versagen von Schutzeinrichtungen

14

Sonstige Materialursache

Verhalten

14

Bedienungsfehler, und zwar:

16

beim Füllen

16

andere

14

Montagefehler

14

Mechanische Beschädigung / Kollision

14

Sonstige Unfallursachen

14

Ursache ungeklärt

1) Anlagen sind selbständige und ortsfeste oder ortsfest benutzte Funktionseinheiten mit allen dazugehörigen Komponenten (Behälter, Sicherheitseinrichtungen, Auffangwannen und Rohrleitungen). Betrieblich verbundene Funktionseinheiten, die auch nur eine dieser Einrichtungen gemeinsam haben, bilden eine Anlage.

2) Lagern ist das Vorhalten von wassergefährdenden Stoffen zur weiteren Nutzung, Abgabe oder Entsorgung. Lageranlagen sind auch Flächen einschl. ihrer Einrichtungen, die dem regelmäßigen Lagern von wassergefährdenden Stoffen in Transportbehältern und Verpackungen dienen.

3) Abfüllen ist das Befüllen von Behältern oder Verpackungen mit wassergefährdenden Stoffen. Abfüllanlagen sind auch Flächen einschl. ihrer Einrichtungen, auf denen regelmäßig wassergefährdende Stoffe von einem Transportbehälter in einen anderen gefüllt werden.

4) Umschlagen ist das Laden und Löschen von Schiffen sowie das Umladen von wassergefährdenden Stoffen von einem Transportmittel auf ein anderes. Umschlaganlagen sind auch Flächen einschl. ihrer Einrichtungen, auf denen regelmäßig wassergefährdende Stoffe in Behältern oder Verpackungen von einem Transportmittel auf ein anderes umgeladen werden.

5) Herstellen ist das Erzeugen, Gewinnen und Schaffen von wassergefährdenden Stoffen. Behandeln ist das Einwirken auf wassergefährdende Stoffe, um deren Eigenschaften zu verändern. Verwenden ist das Anwenden, Gebrauchen und Verbrauchen von wassergefährdenden Stoffen unter Ausnutzung ihrer Eigenschaften.

6) Zu den Rohrleitungsanlagen gehören außer den Rohren insbesondere die Formstücke, Armaturen, Flansche und Pumpen. Verbindungsleitungen sind Rohrleitungsanlagen, die den Bereich eines Werksgeländes überschreiten und Anlagen verbinden, die im engen räumlichen und betrieblichen Zusammenhang miteinander stehen und nicht Teile von Anlagen (Zubehör) zum Lagern im Sinne des § 19g Abs.1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind.

IV. Art und Menge des freigesetzten Stoffes

Stoffart

Stoffmenge

Mineralölprodukt (z.B. Heizöl, Benzin, Dieselmotorenkraftstoff, Kerosin, Altöl, Rohöl (ohne petrochemische Erzeugnisse))

(bitte auf ganze Zahlen runden)

Liter

Freigesetzte Menge 7)

Jauche, Gülle, Silagesickersaft 9)

Liter

Wiedergewonnene Menge 8)

sonstiger Stoff 9)

Maßgebende Wassergefährdungsklasse (WGK) 9):

(siehe auch evt. vorliegendes **Sicherheitsdatenblatt** nach

§ 14 Gefahrstoffverordnung vom 15. November 1999 (BGBl. I S. 2235), berichtigt 2000 (BGBl. I S. 739), geändert d. Artikel 2 V v. 29.08.2003 (BGBl. I S. 1697))

WGK 1

WGK 2

WGK 3

WGK unbekannt

V. Unfallfolgen

(Mehrfachangaben möglich)

Verunreinigung, und zwar:

des Bodens (Erdreich)

Brand / Explosion

eines Kanalnetzes

Sonstige Unfallfolgen

einer Kläranlage

ungeklärt

eines Oberflächengewässers

mit Fischsterben

des Grundwassers

einer Wasserversorgung

VI. Maßnahmen und deren Kosten

Getroffene Sofortmaßnahmen (Mehrfachangaben möglich)

Folgemaßnahmen (Mehrfachangaben möglich)

Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile

Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials, einschließlich Bindemittel
Abfuhr verunreinigten Materials

(bitte auf ganze Zahlen runden)

m³

Verhinderung weiteren Auslaufens

m³

Verhinderung weiteren Ausbreitens

Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort
(z.B. Ausspülen, Mischen, Belüften)

Umpumpen/Umladen in andere Behälter

Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren

Aufbringen von Bindemitteln

Anlegen von Schürfgruben

Einbringen von Sperren in Gewässern

Errichten von Brunnen zum Abpumpen
des Schadstoffes

Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren

Weitere Folgemaßnahmen

Löschen etwaiger Brände

Keine Folgemaßnahmen erforderlich

Analyse des verunreinigten Materials

unbekannt / noch nicht absehbar

Weitere Sofortmaßnahmen

**(Geschätzte) Kosten
der durchgeführten
Sofortmaßnahmen**

EUR

**(Geschätzte) Kosten
der durchgeführten
Folgemaßnahmen**

EUR

7) Angaben sind hier in jedem Fall erforderlich, selbst wenn nur grobe Schätzungen möglich. Einzutragen sind die jeweiligen Mengen der wassergefährdenden Stoffe, etwaige Beimengungen wie z.B. Löschwasser sind nicht anzugeben.

8) Wiedergewonnene Mengen stehen einer anschließenden Nutzung, Verwendung weiterhin zur Verfügung oder werden einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht zu berücksichtigen.

9) Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen" (in der jeweils gültigen Fassung, zuletzt vom 17. Mai 1999, Beilage Nr.98a BAnz vom 29. Mai 1999) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft. Lebens- und Futtermittel gelten als nicht wassergefährdend, es sei denn, sie sind ausdrücklich im Anhang der Verwaltungsvorschrift eingestuft. Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits bitten wir Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinzuweisen,
aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

ERHEBUNG DER UNFÄLLE BEI DER BEFÖRDERUNG WASSERGEFÄHRDENDER STOFFE 2004

B

Angaben insbesondere zu Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung und Hilfsmerkmalen siehe Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.

Hinweise zum Ausfüllen:

» Als **Unfall** im Sinne dieser Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den **Schutz der Gewässer** nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe während ihrer Beförderung. Hierzu zählt auch jedes Auslaufen von Betriebsstofftanks (einschließlich Hydraulikölen) bei Fahrzeugen aller Art.

» **Beförderung** bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung). Die Übernahme und Ablieferung sowie das Ver- und Auspacken und das Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe zählen zum **Umgang**.

» **Wassergefährdende Stoffe** sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Nähere Bestimmungen siehe Fußnote 4.

» Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ bzw. ausfüllen.

- Bitte frei lassen - SA 2 SST 1
Ident-Nr. SST 2-10
lfd. Nr. SST 11-13

I. Art, Ort und Datum des Unfalls

Art des Unfalls

ab SST 14
04 (z.B. Auslaufen, Explosion)

und zwar im
05 1 im Wasserschutzgebiet Zone I
05 2 " " II
05 3 " " III / III A
05 4 " " III B
05 5 im Heilquellenschutzgebiet
05 6 im Überschwemmungsgebiet
05 7 im sonstigen schutzwürdigen Gebiet (z.B. Naturschutzgebiet)
05 8 im anderen Gebiet

Falls Unfall im Straßenverkehr:

08 1 Autobahn
08 2 Bundesstraße
08 3 Landstraße
08 4 Kreisstraße
08 5 Sonstiges

Ort des Unfalls

10 PLZ 72 AGS - Kreis

Gemeinde/Gemeindeteil

Falls Unfall im Eisenbahn- oder Schiffsverkehr:

07 1 Bahnhofs- / Hafengelände
07 2 auf freier Strecke

09 1 innerorts
09 2 außerorts

Tag des Unfalls: 11 2 0 0 4

II. Art des Beförderungsmittels und der Umschließung

Beförderungsmittel

12 1 Tankfahrzeug einschl. Silofahrzeug
12 2 Fahrzeug mit Aufsetztank
12 3 Anderes Straßenfahrzeug
12 4 Eisenbahnkessel-/silowagen
12 5 Anderer Eisenbahnwagen
12 6 Rohrfernleitung (Pipeline)
12 7 Luftfahrzeug
12 8 Binnenschiff
12 9 Seeschiff

Zusätzlich für Unfälle beim
Schiffsverkehr:
14 1 Tankschiff
14 2 Anderes Schiff

Umschließung

15 1 Tankcontainer
16 1 Tank / Mehrkammertank
17 1 Gefäßbatterie 1)
18 1 Gebinde
19 1 Betriebsstofftank
20 1 anderer Behälter

III. Unfallursache und Art der Beschädigung

Bitte nur die vermutliche **Hauptursache** ankreuzen:

Material

22 1 Mängel an Behälter / Verpackung
22 2 Mängel an Armaturen
22 3 Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen
22 4 Sonstige Materialursache

22 7 Sonstige Unfallursache

22 8 Ursache ungeklärt

Art der Beschädigung, und zwar:

25 (z.B. Behälter/Verpackung oder Armaturen undicht)

1) Einheit aus mehreren Gefäßen (Elemente genannt), die miteinander durch ein Sammelrohr verbunden und dauerhaft in einem Rahmen befestigt sind.

